



IHK BERLIN

Jahresabschluss der IHK Berlin zum 31. Dezember 2023



mit den Bestandteilen:

- Bilanz Anlage 1/1
- Erfolgsrechnung Anlage 1/2
- Finanzrechnung Anlage 1/3
- Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/4
- Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/5
- Anhang Anlage 1/6
- Anlagenspiegel 1/6/1
- Aufgliederung der Erfolgsrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/2
- Aufgliederung der Finanzrechnung im Plan-Ist-Vergleich Anlage 1/6/3
- Lagebericht Anlage 1/7


Bilanz der IHK Berlin zum 31.12.2023

AKTIVA	Bilanz per		PASSIVA	Bilanz per	
	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	152.465.697,15	146.045.901,22	A. Eigenkapital	110.925.842,25	103.071.770,88
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	296.024,57	165.262,24	I. Sonstiges Eigenkapital	92.412.481,39	88.832.855,51
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	296.024,57	118.883,86	II. Ergebnis	18.513.360,86	14.238.915,37
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	46.378,38			
II. Sachanlagen	82.538.080,11	84.198.461,96	B. Sonderposten	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	80.787.907,01	82.182.283,11	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.292,08	179.276,18			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.602.155,57	1.524.125,17	C. Rückstellungen	65.929.529,73	65.085.781,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.725,45	312.777,50	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	63.132.968,08	62.727.018,00
III. Finanzanlagen	69.631.592,47	61.682.177,02	2. Steuerrückstellungen	467.700,00	311.800,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	2.328.861,65	2.046.963,92
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Beteiligungen	0,00	0,00	D. Verbindlichkeiten	24.618.242,35	24.032.735,11
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.970.468,15	17.009.565,86
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (einschl. Festgelder)	56.113.923,16	48.328.850,41	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.465,50	7.697,96
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	13.517.669,31	13.353.326,61	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.465.982,66	1.894.885,58
			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen	45.918.594,87	44.752.090,31	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
I. Vorräte	0,00	0,00	6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.174.326,04	5.120.585,71
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00			
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	88.349,27	45.792,62
3. Fertige Leistungen	0,00	0,00			
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.716.310,22	12.411.367,18			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	14.639.175,32	12.309.036,01			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	77.134,90	102.331,17			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00			
2. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.202.284,65	32.340.723,13			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.177.671,58	1.438.089,00			
SUMME AKTIVA	201.561.963,60	192.236.080,53	SUMME PASSIVA	201.561.963,60	192.236.080,53

Berlin, den 03. September 2024

 gez. Sebastian Stietzel
Präsident

 gez. Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

	Ist 2023	Ist 2022
	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	53.015.999,70	47.147.791,02
2. Erträge aus Gebühren	8.329.295,60	7.981.102,54
3. Erträge aus Entgelten	2.483.425,15	2.270.165,45
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	-480,83
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.896.967,20	5.057.517,90
-davon aus Erstattungen	282.595,82	314.748,04
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	131.436,64	156.262,56
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	68.725.687,65	62.456.096,08
7. Materialaufwand	-9.749.299,73	-8.860.518,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.151.784,55	-1.064.056,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.597.515,18	-7.796.462,01
8. Personalaufwand	-29.529.892,79	-28.252.233,33
a) Gehälter	-22.530.275,15	-19.822.230,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.999.617,64	-8.430.002,45
9. Abschreibungen	-2.164.152,55	-2.378.958,01
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.164.152,55	-2.378.958,01
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.619.991,42	-18.007.728,03
Betriebsaufwand	-61.063.336,49	-57.499.437,93
Betriebsergebnis	7.662.351,16	4.956.658,15
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	885.465,96	130.448,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	375.910,09	147,20
-davon aus Abzinsung	351.466,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.062.809,16	-1.915.027,70
-davon aus Aufzinsung	-1.020.732,22	-1.755.507,22
Finanzergebnis	198.566,89	-1.784.432,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.860.918,05	3.172.226,06
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.401,68	-23.737,50
19. Sonstige Steuern	-445,00	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	7.854.071,37	3.148.043,56
21. Ergebnisvortrag	14.238.915,37	16.832.541,62
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-3.579.625,88	-5.741.669,81
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	18.513.360,86	14.238.915,37



Anlage 1/3

Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2023

	Beträge in €	
	Ist 2023	Ist 2022
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	7.854.071,37	3.148.043,56
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.164.152,55	2.378.958,01
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	-853.278,12	3.425.139,98
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	21.366,82	55.217,62
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	458,17	-19.495,16
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.304.943,04	-1.150.325,90
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.624.604,95	-1.343.363,17
8. +/- Außerordentliche Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.506.432,70	6.494.174,94
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-428.041,15	-419.790,75
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-228.316,87	-55.503,30
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	94.603,97	3.043.287,15
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.044.019,42	-8.262.957,13
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.605.773,47	-5.694.964,03
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.039.097,71	-2.035.256,38
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.039.097,71	-2.035.256,38
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.138.438,48	-1.236.045,47
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	32.340.723,13	33.576.768,60
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	31.202.284,65	32.340.723,13

xxx Positionen entfallen im Plan

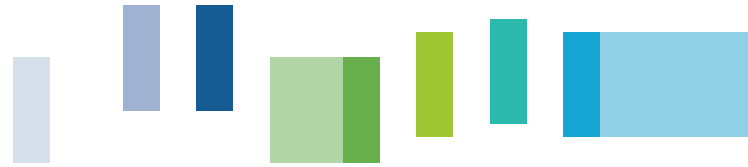
Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

	Plan 2023	Ist 2023	Abweichung	Ist 2022
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	40.435.500,00	53.015.999,70	12.580.499,70	47.147.791,02
2. Erträge aus Gebühren	7.764.500,00	8.329.295,60	564.795,60	7.981.102,54
3. Erträge aus Entgelten	2.243.100,00	2.483.425,15	240.325,15	2.270.165,45
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	-480,83
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.349.100,00	4.896.967,20	547.867,20	5.057.517,90
-davon aus Erstattungen	310.000,00	282.595,82	-27.404,18	314.748,04
-davon aus öffentlichen Zuwendungen	335.500,00	131.436,64	-204.063,36	156.262,56
-davon aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	54.792.200,00	68.725.687,65	13.933.487,65	62.456.096,08
7. Materialaufwand	-9.650.825,00	-9.749.299,73	-98.474,73	-8.860.518,56
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.194.800,00	-1.151.784,55	43.015,45	-1.064.056,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.456.025,00	-8.597.515,18	-141.490,18	-7.796.462,01
8. Personalaufwand	-30.883.700,00	-29.529.892,79	1.353.807,21	-28.252.233,33
a) Gehälter	-24.045.000,00	-22.530.275,15	1.514.724,85	-19.822.230,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.838.700,00	-6.999.617,64	-160.917,64	-8.430.002,45
9. Abschreibungen	-2.231.400,00	-2.164.152,55	67.247,45	-2.378.958,01
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.231.400,00	-2.164.152,55	67.247,45	-2.378.958,01
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.963.375,00	-19.619.991,42	4.343.383,58	-18.007.728,03
Betriebsaufwand	-66.729.300,00	-61.063.336,49	5.665.963,51	-57.499.437,93
Betriebsergebnis	-11.937.100,00	7.662.351,16	19.599.451,16	4.956.658,15
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66.000,00	885.465,96	819.465,96	130.448,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.400,00	375.910,09	365.510,09	147,20
-davon aus Abzinsung	0,00	351.466,00	351.466,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.647.500,00	-1.062.809,16	584.690,84	-1.915.027,70
-davon aus Aufzinsung	-1.605.700,00	-1.020.732,22	584.967,78	-1.755.507,22
Finanzergebnis	-1.571.100,00	198.566,89	1.769.666,89	-1.784.432,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.508.200,00	7.860.918,05	21.369.118,05	3.172.226,06
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	-6.401,68	8.598,32	-23.737,50
19. Sonstige Steuern	-400,00	-445,00	-45,00	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-13.523.600,00	7.854.071,37	21.377.671,37	3.148.043,56
21. Ergebnisvortrag	8.980.100,00	14.238.915,37	5.258.815,37	16.832.541,62
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	4.543.500,00	-3.579.625,88	-8.123.125,88	-5.741.669,81
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,00	18.513.360,86	18.513.360,86	14.238.915,37


Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2023

	Beträge in €		Beträge in €		Beträge in €		Beträge in €	
	Plan 2023	Ist 2023	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023	Plan/Ist- Abweichung	Ist 2022
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-13.523.600,00	7.854.071,37	21.377.671,37	3.148.043,56				
2. a) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen	2.231.400,00	2.164.152,55	67.247,45	2.378.958,01				
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00				
3. +/- Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.234.000,00	-853.278,12	3.087.278,12	3.425.139,98				
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	21.366,82	xxx	55.217,62				
5. +/- Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	458,17	xxx	-19.495,16				
6. +/- Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	-2.304.943,04	xxx	-1.150.325,90				
7. +/- Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	1.624.604,95	xxx	-1.343.363,17				
8. +/- Außerordentliche Posten	xxx	0,00	xxx	0,00				
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.058.200,00	8.506.432,70	-17.564.632,70	6.494.174,94				
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00				
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-791.000,00	-428.041,15	-362.958,85	-419.790,75				
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00				
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-221.000,00	-228.316,87	7.316,87	-55.503,30				
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.998.800,00	94.603,97	4.904.196,03	3.043.287,15				
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.000.000,00	-8.044.019,42	1.044.019,42	-8.262.957,13				
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.013.200,00	-8.605.773,47	5.592.573,47	-5.694.964,03				
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00				
b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00				
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.039.097,71	-1.039.097,71	-1.000.000,00	-2.035.256,38				
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.039.097,71	-1.039.097,71	-1.000.000,00	-2.035.256,38				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14.110.497,71	-1.138.438,48	-12.972.059,23	-1.236.045,47				
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	32.340.723,13	32.340.723,13	33.576.768,60				
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	31.202.284,65	31.202.284,65	32.340.723,13				

xxx Positionen entfallen im Plan



Anhang der IHK zu Berlin zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

Vorbemerkungen

Die IHK Berlin ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der IHKs sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des HGB in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK Berlin führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident bzw. Präsidentin und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die IHK Berlin hat ihr Finanzstatut grundlegend überarbeitet und wendet es in der neuen Fassung mit Wirkung zum 1. Januar 2021 an. Das neue Finanzstatut dient einer neuen, einfacheren und damit noch besser nachvollziehbaren Vermögensstruktur der IHK in Orientierung an das HGB. Kern dieser Überarbeitung ist es, in der Bilanz die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHK das auf der Aktivseite der Bilanz verortete Finanz- und Geldvermögen vorhält.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der IHKs und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem in Anlage III FS vorgeschriebenen Gliederungsschema. Leerzeilen bzw. -posten werden ausgewiesen.

Die Vermögensverwaltung und die Betriebe gewerblicher Art Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen, Weiterbildung sowie Beratungen werden im Jahresabschluss zusammengefasst ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Im Einzelnen kamen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beim vorliegenden Jahresabschluss zur Anwendung:

Anlagevermögen

Immaterielle

Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände in der IHK. Dabei werden die steuerlich anerkannten AfA-Tabellen zugrunde gelegt. Danach ist bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von drei oder fünf Jahren, bei IHK-spezifischer Software acht Jahre, angesetzt.

Grundstück

Die Bewertung des sich seit jeher im Eigentum der IHK Berlin befindlichen unbebauten Grundstücksanteils Fasanenstraße 83-85 erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch ein Sachverständigengutachten. Dabei wurde der Bodenrichtwert (Vergleichswertverfahren) zu Grunde gelegt. Der im Geschäftsjahr 2020 erworbene Grundstücksanteil Fasanenstraße 83-85 vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) ist mit den Anschaffungskosten bewertet.

Gebäude auf Erbbaurecht

Die Bewertung des Ludwig-Erhard-Hauses erfolgte durch ein Sachverständigengutachten. Ermittelt wurde der Ertragswert, der sich zusammensetzt aus dem Gebäudewert und dem Bodenwertanteil des Erbbaurechts, zzgl. Anschaffungsnebenkosten. Die Nutzungsdauer beläuft sich auf 60 Jahre, beginnend mit dem Eintragungsdatum des Erbbaurechts (23. Januar 1996).

Technische und andere Anlagen,
Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Vor 2008 angeschaffte Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind insgesamt mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro ausgewiesen. Für die bis zum 31.12.2019 angeschafften GWGs (Anschaffungswert zwischen 150 Euro, ab 2018 250 Euro und 1.000 Euro zzgl. Umsatzsteuer) besteht jeweils ein Sammelposten. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 250 Euro zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst. Seit 2020 werden GWGs (Anschaffungswert zwischen 250 und 800 Euro zzgl. Umsatzsteuer) sofort abgeschrieben. Die Abschreibungswerte orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die auf den amtlichen AfA-Tabellen basieren. Die Nutzungsdauer ist daher bei technischen Anlagen mit drei bis elf Jahren, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit drei bis 13 Jahren bemessen.

Wertpapiere des
Anlagevermögens

Festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten, maximal Nennwert, unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Geldanlagen werden in der Regel bis zur Fälligkeit gehalten. Die Position beinhaltet auch die Festgeldanlagen für die Finanzierung der Rücklagen, diese sind zum Nennwert ausgewiesen.

Ausleihungen und
Rückdeckungsansprüche

Ausleihungen sind mit dem Nominalwert bzw. bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Rückdeckungsansprüche sind mit den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen bilanziert. Sie entsprechen den Werten für die Ertragssteuerbilanz zum 31. Dezember 2023. Unter den sonstigen Ausleihungen sind auch die Anteile an den Unternehmen aufgeführt, die die IHK aus sachlichen, standortfördernden oder ordnungspolitischen Gründen hält. Sie sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungswert (Nennwert) oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet worden. Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungssätze betragen zwischen 0 % und 100 %. Für Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 2 % gebildet, sofern diese nicht zuvor einzelwertberichtigt wurden.

Flüssige Mittel

Die Guthaben sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie auf künftige Perioden entfallen. Im Übrigen gilt für die Aufnahme als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten grundsätzlich eine Wesentlichkeitsgrenze in Höhe von 5.000,00 Euro im Einzelfall.
Eigenkapital	
Sonstiges Eigenkapital	Das Sonstige Eigenkapital ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Es ist bestimmt durch das zum Stichtag vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und dem zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.
Rückstellungen	Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.
Pensionsrückstellungen	<p>Die Pensionsrückstellungen beinhalten in Höhe von 4.868,0 TEuro versicherungsgebundene Zusagen an (ehemalige) Mitarbeiter, die nach dem 31. Oktober 2003 bei der IHK Berlin angefangen haben. Die Ansprüche wurden durch Rückdeckungsversicherungen gedeckt und gemäß § 253 Abs. 1 S. 3 HGB mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen, der den steuerlichen Aktivwerten entspricht, bewertet. Ferner wurde die weiteren Pensionsrückstellungen gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf Basis des modifizierten Teilwertverfahrens berechnet. Angewendet wurden die Heubeck-Richttafeln 2018. Die Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,82 % (Vorjahr: 1,78 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) und Rentensteigerungen von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) sowie eine Fluktuation von 9,0 % (Vorjahr: 9,0 %) sowie das gesetzliche Renteneintrittsalter unterstellt.</p> <p>In den versicherungsmathematischen Gutachten wurde der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74 %, Vorjahr: 1,44 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (1,82 %, Vorjahr: 1,78 %), bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 653,8 TEuro.</p>

Steuerrückstellungen	Steuerrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.
Sonstige Rückstellungen	<p>Für Rückstellungen aus Beihilfen und Jubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.</p> <p>Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläen erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018. Als Rechnungszinssatz wurden 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) - der von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2023 veröffentlichte durchschnittliche Marktzins – angesetzt, der Gehaltstrend mit unverändert 2,0 % und die Fluktuation mit 9,0 % p.a. (Vorjahr: 9,0 %).</p> <p>Zur Ermittlung der Rückstellung für Beihilfe (eine Person) wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 verwendet. Als Rechnungszinssatz wurden 1,74 % (Vorjahr: 1,44 %) und als Rententrend 3,0 % angesetzt. Es wurde der Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen für gewährte Familienzeit (Zeitwertkonto), Urlaub und Überstunden wurden auf Basis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Personalkosten ermittelt.</p> <p>Die Rückstellung für Archivierung wurde aufgrund des voraussichtlichen Bedarfs unter Berücksichtigung der auf den Vorratsflächen anfallenden Kosten berechnet.</p> <p>Sämtliche Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen sind im Finanzergebnis dargestellt.</p>
Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Gliederung, Restlaufzeiten sowie Besicherungen sind aus dem Verbindlichkeitsspiegel ersichtlich.
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie als Ertrag nach diesem Stichtag zu behandeln sind.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2023 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Das immaterielle Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus verschiedenen Softwarelizenzen (228,3 TEuro), bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibung.

Software

Für die Erneuerung der Gebäudeleittechnik des LEH wurden 202,0 TEuro investiert.

Geleistete Anzahlungen

Im Vorjahr wurde unter den geleisteten Anzahlungen Software (46,4 TEuro) für die technischen Steuerungsprogramme der zentralen Gebäudeleittechnik des Ludwig-Erhard-Hauses (Technik, Software) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 bestehen keine geleisteten Anzahlungen.

Sachanlagen

Grundstück, LEH und Nutzereinbauten im LEH

Mit Erwerb der zweiten Grundstückshälfte im Geschäftsjahr 2020 ist die IHK Eigentümerin des gesamten Grundstücks Fasanenstraße 83 – 85 geworden. Dies ist mit insgesamt 36,2 Mio. Euro bilanziert. Die Anschaffungskosten für die zweite Grundstückshälfte belaufen sich auf 27,6 Mio. Euro. Bis dahin betrug der Anteil der IHK am Grundstück Fasanenstraße 83 – 85 insgesamt 52,33 %. Dessen Bodenwert (für das unbebaute Grundstück) betrug gemäß Sachverständigengutachten zum Zeitpunkt der Erstellung der Eröffnungsbilanz auf die kaufmännische Rechnungslegung 8,6 Mio. Euro.

Die IHK Berlin ist Eigentümerin des Erbbaurechts am Ludwig-Erhard-Haus. Es wurde beim Erwerb zum, gemäß Sachverständigengutachten, ermittelten Ertragswert von 49,3 Mio. Euro (Gebäudewert in Höhe von 42,3 Mio. Euro und Bodenwertanteil des Erbbaurechts in Höhe von 3,8 Mio. Euro sowie Nebenerwerbskosten in Höhe von 3,2 Mio. Euro) aktiviert. Nach Abschreibungen beläuft sich der Wert des LEH-Erbbaurechts auf 41,3 Mio. Euro.

Die Nutzereinbauten (8,6 TEuro, Vorjahr: 13,2 TEuro) betreffen den Umbau des Börsenparketts in eine Gastro-MRT-Praxis im LEH.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen v. a. die Umgestaltung des Bereichs 1E, 6B und 8B im LEH, eine neue Tontechnik für das Atrium, die Einrichtung eines digitalen Prüfungsraums, neue Desktophardware sowie einige Switche im Ludwig-Erhard-Haus

und sonstige Hardware. 91,3 TEuro betreffen die bereits in Vorjahren begonnene Erneuerung der Parkhaustechnik bzw. Ausstattung der Tiefgarage mit Elektroladesäulen.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Geschäftsjahr 2023 bestehen keine geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. In 2022 wurde zur Unterstützung der IHK-Ausbildungsoffensive und der Fachkräftesicherung der Bereich 1E im Ludwig-Erhard-Haus zu einem Digital Education Lab umgestaltet. Die Eröffnung erfolgte im Frühjahr 2023, sodass bereits im Jahr 2022 erste Anzahlungen in Höhe von 29,4 TEuro geleistet wurden.

Des Weiteren sind im Vorjahr Anzahlungen für Ladepunkte im 2. Untergeschoss der TG des LEH enthalten. Von geplanten 24 Ladepunkten wurden 14 Ladepunkte mit einer Wallbox ausgestattet (100,1 TEuro). Die Inbetriebnahme erfolgte im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitskonzept in 2023. Zudem sind Anzahlungen für die Erneuerung der Parkhaustechnik in Höhe von 139,4 TEuro im Vorjahr enthalten. Auch hier erfolgte die Umsetzung in 2023. Mitgliedern und Kunden ist so u.a. die Nutzung moderne Zahlungsmethoden für die Tiefgarage möglich.

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens, einschl. Festgelder

Die Geldanlagen, festverzinsliche Wertpapiere, Fondsanteile und Festgelder dienen zur vermögensmäßigen Unterlegung der Rücklagen und der Pensionsrückstellungen. Die Anlage erfolgt unter Beachtung der Anlagevorschriften in Wertpapieren und in Festgeldern. Angelegt wird in Papieren mit höchstmöglicher Bonität. Zusammensetzung:

Beträge in Mio. Euro

Finanzanlagen	31.12.2023	31.12.2022
Festverzinsliche Wertpapiere	6,5	9,5
Festgelder	49,6	38,8
Summe:	56,1	48,3

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die planmäßige Neuanlage von Finanzanlagen, die vorrangig für die Pensionsverpflichtungen vorgehalten werden, zurückzuführen.

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche setzen sich zusammen aus den sonstigen Ausleihungen und den Rückdeckungsansprüchen aus Versicherungen.

Im Einzelnen:

Sonstige Anteile 217,9 TEuro (Vorjahr: 217,9 TEuro):

- Partner für Berlin Holding Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin
- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin
- BBB Bürgschaftsbank Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin
- IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Brandenburg und Berlin GmbH, Potsdam
25,6 TEuro nach Aufstockung der Beteiligung um 5,41 Euro im vorangegangenen Geschäftsjahr. Das Stammkapital der Gesellschaft i. H. v. DM 11.245.000,00 (= 5.749.477,20 Euro) wurde durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um 1.215,80 Euro auf 5.750.693,00 Euro erhöht. Die Kapitalerhöhung ergibt sich aus dem Umstand, dass die in EURO berechneten Nennbeträge mindestens auf 1,00 Euro gestellt werden müssen.
- IHK DIGITAL GmbH, Berlin
- Berlin Tourismus & Kongress GmbH, Berlin

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (13,3 Mio. Euro, Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen betreffen Lebensversicherungen, die zur Refinanzierung der Pensionsansprüche dienen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Bilanz weist keine Vorräte aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (nach Wertberichtigung)

Die Forderungen setzen sich aus Beiträgen 13.098,5 TEuro (Vorjahr: 11.256,5 TEuro), Gebühren 1.137,6 TEuro (Vorjahr: 835,0 TEuro), Entgelten 387,2 TEuro (Vorjahr: 214,6 TEuro) sowie Miet- und Pachteinnahmen aus dem LEH 15,9 TEuro (Vorjahr: 2,9 TEuro) zusammen.

Forderungen aus Beiträgen

Die Forderungen aus Beiträgen wurden im Geschäftsjahr wie folgt wertberichtigt:

	Beträge in Euro	
	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen	14.653.780,40	13.407.899,66
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00
Saldo	14.653.780,40	13.407.899,66
Einzelwertberichtigung in pauschalierter Form	-3.038.366,92	-2.396.669,52
Wertberichtigte Beitragsforderungen	11.615.413,48	11.011.230,14
Forderungen ProForma	1.483.138,50	245.342,78
Forderungen inklusive ProForma	13.098.551,98	11.256.572,92

Der Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Beiträgen erfolgte nach folgenden Wertberichtigungsätzen für nicht einzelwertberichtigte Beitragsforderungen:

	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Geschäftsjahr 2023	0%	10%
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70%	90%
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100%	100%

Die Wertberichtigungsätze wurden im Geschäftsjahr anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit im Rahmen einer Altersstruktur-Analyse angepasst.

Mit der ProFormaveranlagung betragen die Beitragsforderungen 16.136,9 TEuro (Vorjahr: 13.653,2 TEuro) vor Wertberichtigung. Die offenen Forderungen aus Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr, korrespondierend zu höheren Beitragserträgen, um 1,2 Mio. Euro gestiegen.

Im Rahmen der periodengerechten Erfassung der Erträge aus Beiträgen wurde zum Jahresende anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden potenziellen Beitragsansprüche (1.483,1 TEuro) und Erstattungsverpflichtungen (4.580,8,0 TEuro) vorgenommen und diese erfolgswirksam gebucht. Die Erstattungsverpflichtungen sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Forderungen aus Gebühren und Entgelten sowie aus sonstigen Lieferungen und Leistungen

Der Bestand beträgt vor Wertberichtigung insgesamt 1.858,8 TEuro (Vorjahr: 1.570,3 TEuro). Dieser setzt sich zusammen aus Gebühren für den Bereich hoheitlicher Aufgaben und Entgelten aus Leistungen im Servicebereich sowie Mieteinnahmen aus der Vermögensverwaltung und Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung des Betriebes gewerblicher Art „Verpachtung“.

Die Forderungen, die sich im Amtshilfeersuchen (in der Beitreibung) bzw. im gerichtlichen Mahnverfahren befinden, wurden zu 100 % einzelwertberichtigt, Forderungen in Mahnung wurden zu 30 % einzelwertberichtigt (insgesamt 286,8 TEuro, Vorjahr: 498,1 TEuro). Auf den restlichen Gesamtforderungsbestand aus Gebühren, Entgelten sowie sonstigen Lieferungen und Leistungen erfolgte eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % (insgesamt 30,7 TEuro, Vorjahr: 19,7 TEuro).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 77,1 TEuro (Vorjahr: 102,3 TEuro) beinhalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren aus dem hoheitlichen Bereich (16,1 TEuro, Vorjahr: 1,7 TEuro), Forderungen gegen Kreditinstitute (9,0 TEuro, Vorjahr: 9,0 TEuro) sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt (6,7 TEuro; Vorjahr: 6,2 TEuro).

Um den Kunden der IHK moderne Zahlungsmethoden anbieten zu können und den Marktanforderungen gerecht zu werden, hat die IHK in den letzten Jahren für viele Produkte die Zahlung mittels ePayment etabliert. Um hier flexibel agieren zu können und für weitere Produkte dies entsprechend anzubieten, wurden Vorleistungen an die Provider in Höhe von 13,3 TEuro (Vorjahr: 19,4 TEuro) gezahlt.

Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks

Der Kassenbestand in Höhe von 31.202,3 TEuro (Vorjahr: 32.340,7 TEuro) ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.138,4 TEuro gesunken. Wie im Vorjahr wurde auf risikoaffine Anlagemöglichkeiten für langfristige Verbindlichkeiten aufgrund der Marktsituation verzichtet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Von den Rechnungsabgrenzungsposten (3.173 TEuro) entfallen 3.150 TEuro auf Wartungsverträge (davon IHK Digital GmbH 2.341,1 TEuro) und 22,7 TEuro auf Vorauszahlungen für Veranstaltungen. Das Finanzierungsmodell der IHK Digital GmbH sieht vor, dass die Entwicklung von Neuleistungen von den IHKs vorzufinanzieren ist. Diese sind abzugrenzen und werden entweder ab Bereitstellung des (neuen) Produktes oder IT-Services durch die IHK Digital GmbH (über die Minstdauer der Bereitstellung, i.d.R. 10 Jahre) oder ab (vertraglichem) Nutzungsbeginn des (neuen) Produktes oder IT-Services durch die einzelne IHK (über vertraglich fixierte Laufzeit) aufgelöst.

Vermögenszweckbindung

Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatuts bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite (Finanz- und Geldvermögen) und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung des Finanz- und Geldvermögens ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Das Vermögen der IHK Berlin setzt sich zusammen aus den immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Für welche Vorsorgezwecke es vorgehalten wird, ist im Folgenden dargestellt:

Komprimierte Vermögensdarstellung			Beträge in Euro
A I.		Immaterielle Vermögensgegenstände	296.024,57
II.		Sachanlagevermögen	82.538.080,11
III.	1. - 4.	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	0,00
	6.	Sonstige Ausleihungen	217.888,10
			83.051.992,78
		Finanz- und Geldvermögen	118.509.970,82
			201.561.963,60

Finanz- und Geldvermögen			Beträge in Euro	
Zusammensetzung			Vermögen	Zweck
A III.	5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	56.113.923,16	
	6.	Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	13.299.781,21	
B I.		Vorräte	0,00	
II.		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.716.310,22	
III.		Wertpapiere (Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstige Wertpapiere)	0,00	
IV.		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.202.284,65	
C.		Rechnungsabgrenzungsposten	3.177.671,58	

Verwendung	Beträge in Euro
Risikovorsorge	8.533.664,00
Instandhaltung	22.610.585,56
Digitalisierung	7.104.542,66
Projekte	0,00
Talente Check	0,00
Leistungssteigerung/Innovation	1.764.395,36
Ausbildungsoffensive	1.795.589,37
Pensionsverpflichtungen	46.655.147,89
Zwischensumme - geplante Vorsorge	88.463.924,84
Steuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen	2.796.561,65
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.647.774,20
Passive Rechnungsabgrenzung	88.349,27
Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)	18.513.360,86
Summe:	118.509.970,82
Pensionsverpflichtungen	63.786.809,08
davon monetär unterlegt	46.655.147,89
davon zum Stichtag temporär in Sachanlagen gebundene Mittel	17.131.661,19

Risikovorsorge

Das Finanzstatut verpflichtet zur Bildung einer Risikovorsorge unter Berücksichtigung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit. Die Risikovorsorge dient dem Ausgleich ergebniswirksamer Schwankungen bei den geplanten Erträgen und/oder Aufwendungen, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der IHK aufrecht zu erhalten. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und -bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird (Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken). Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorgezwecke sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelationen hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die maximal zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Risiken im Bereich ergebniswirksamer Schwankungen ergeben sich im Wesentlichen bei den Beiträgen, den Entgelten sowie der Informationssicherheit und des Datenschutzes (Datenqualität und Datensicherung).

Für die Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden die Wertkorridore „sehr hoch“ (>75 %), „hoch“ (50-75 %), „mittel“ (25-50 %), „gering“ (10-25 %) und „sehr gering“ (<10 %) verwendet. Bei Durchführung des Simulationsverfahrens wurden für die Ermittlung einer notwendigen Risikosumme nur solche Risikopositionen berücksichtigt, die innerhalb eines 95 % Konfidenzintervalls liegen.

Die Risiko-Simulation für das Jahr 2023 bestätigt unsere bestehende Risikovorsorge aus dem Jahr 2022 in der Höhe, so dass keine Veränderung der Vorsorge notwendig ist. Mit einer Schadenssumme von insgesamt 10,0 Mio. Euro ergab sich im Geschäftsjahr bei einem Konfidenzintervall von 95 % eine Risikohöhe i. H. v. 8,5 Mio. Euro.

Zweckgebundener Vorsorgebedarf

o Instandsetzung LEH:

Um das Ludwig Erhard Haus in einem jederzeit funktionsfähigen und den gesetzlichen, baulichen und sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechenden Zustand zu halten, sind kontinuierlich Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Für die wesentlichen Einzelmaßnahmen mit voraussichtlichen Kosten von jeweils über 200.000 Euro wurde ein mehrjähriger Instandhaltungsplan erstellt, dessen Einhaltung vom Controller der operativen Dienstleister für das LEH und von beauftragten Fachingenieuren überwacht wird. Der Instandhaltungsplan wird regelmäßig an die aktuellen Erkenntnisse und den Stand der Technik angepasst und fortgeschrieben. Abgesichert werden demnach wesentliche, teilweise mehrjährige Instandhaltungsmaßnahmen wie z. B. die Erneuerung des Sprinklernetzes, die Erneuerung der WC-Bereiche und die Erneuerung der Elektroverteilungen. Ebenso ist eine Sanierung des Daches sowie die Modernisierung der großen Veranstaltungsräume im Ludwig Erhard Haus, wie Konferenzzentrum, Mendelssohnsaal und kleiner Vortragssaal vorgesehen.

Die Verpflichtungen im Zeitraum 2023 bis 2032 betragen zum Stichtag 31.12.2023 etwa 30,8 Mio. Euro brutto. Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen sind durch Kostenannahmen (Studie), Kostenschätzungen (Vorplanung) und Kostenberechnungen (Entwurfsplanung) belegt. Da die Vorsorge den Gesamtbedarf nicht deckt, erfolgte die Zuführung der Instandhaltungsvorsorge i. H. v. 8.980,1 TEuro. Dabei ergeben sich 5.000 TEuro planmäßig, 3.980,1 TEuro resultieren aus dem nicht zum Ausgleich des Haushalts benötigte Ergebnisvortrag aus 2021. Hierzu ist i. H. v. 22,6 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2023 Vorsorge getroffen worden.

Gemäß Wirtschaftsplan 2023 beinhaltet dieser Betrag auch die im Jahresabschluss 2021 festgestellten nicht benötigten Mittel im Rahmen des BWC-Umbaus i. H. v. 604,6 TEuro, die in der Instandhaltungsvorsorge verblieben waren.

Im Jahr 2023 wurden von der Vorsorge insgesamt 889,8 TEuro in Anspruch genommen. Davon entfallen auf WC-Sanierungen 393,8 TEuro sowie die Instandhaltung des Daches 335,2 TEuro. Für die Sanierung und Modernisierung des Mendelssohnsaals wurden 50,3 TEuro verwendet. Die geringen Ausgaben sind vor allem darauf zurückzuführen, dass in 2023 keine Umbaumaßnahmen und nur ein kleiner Teil der Planung hierfür ausgeführt werden konnten. Der Baubeginn ist nun auf 2024 avisiert. Weitere 110,5 TEuro wurden für die Sanierung der Heizzentrale benötigt.

o **Ausbildungsoffensive**

Die Situation auf dem Berliner Ausbildungsmarkt (Praktika, duale Ausbildung, duales Studium) ist aus Sicht der Berliner Wirtschaft unbefriedigend. Dies spiegelt sich z. B. an der hohen Zahl an offenen Ausbildungsplätzen wider. Einerseits gelten die duale Ausbildung und auch das duale Studium weltweit als Gütesiegel. Andererseits gelingt es bisher nicht, die Zahl der betriebsnahen Bildungsangebote (wieder) hinreichend ansteigen zu lassen, um dadurch dem Berliner Mittelstand Zugang zu den Talenten zu verschaffen, die benötigt werden. Die Pandemie hat die Situation noch einmal verschärft. Deshalb wird im Zeitraum von 2022 bis 2024 die größte regionale Ausbildungsinitiative Deutschlands durchgeführt.

Die IHK Berlin und die Berliner Wirtschaft arbeiten in dieser Phase der Ausbildungsoffensive an fünf wesentlichen Zielen, die in den kommenden drei Jahren erreicht werden sollen:

- o Steigerung der Anzahl betrieblicher Ausbildungsplätze, Praktikumsplätze und Angebote für duales Studium bei IHK-Unternehmen
- o Stabilisierung und Steigerung der Anzahl der Betriebe, die sich aktiv an Ausbildung, Praktikumsangeboten oder Angeboten für ein duales Studium beteiligen
- o Stärkere Erschließung aller potenzieller Zielgruppen für Ausbildung (auch leistungsstarke Studienaussteiger) und duales Studium
- o Fokussierung auf alle Bausteine einer betriebsnahen Ausbildung (Betriebspraktika, Ausbildung, höhere Berufsbildung, duale Studiengänge)
- o politische Durchschlagskraft erzielen, durch die aktive politische Begleitung der Ausbildungsinitiative – angefangen im Koalitionsvertrag bis zum konkreten Regierungshandeln in der neuen Legislatur.

In 2023 konnten wesentliche Eckpfeiler hierfür gelegt werden. Unter anderem wurden die Praktikumswochen in Berlin eingeführt und dafür eine entsprechende Software beschafft, die Ausbildungsbotschafter ins Leben gerufen und zudem wurde das Digital Education Lab auf- und ausgebaut.

Gemäß der durchgeführten Projektkalkulation werden für die Ausbildungsoffensive bis 2024 in dieser Phase insgesamt 2,8 Mio. Euro benötigt, wovon 7 befristete Stellen und jährlich anfallende Sachkosten finanziert werden sollen. Im Jahr 2023 wird auf 725,6 TEuro der gebildeten Vorsorge zurückgegriffen, davon 496,9 TEuro für den Einsatz des Personals. Die Minderaufwendungen im Vergleich zum Planungsansatz (1,3 Mio. Euro) ergeben sich aufgrund verminderter Personal- und Online- sowie Marketingaufwendungen. Die geplanten Stellen waren in 2023 nur zum Teil besetzt, die Umsetzung von praktikum.berlin hat sich verzögert und Marketingmaßnahmen, wie z.B. für die Ausbildungsbotschafter sind in das Folgejahr geschoben worden.

o Digitalisierung

In der IHK Berlin ist die umfassende Erneuerung der geschäftsprozessunterstützenden Systeme, sowie der IT-Landschaft und -Strukturen erforderlich und wird seit 2011 konsequent gemäß unserer Digitalisierungsstrategie mit folgenden Zielstellungen vorangetrieben:

- o Kundenorientierung durch Online-Anwendungen, digitale Projekte und die Möglichkeit des sicheren und vertrauenswürdigen digitalen Zugangs zur IHK Berlin forcieren,
- o effiziente und gezielte Geschäftsprozessunterstützung durch entsprechende Anwendungen sicherstellen,
- o Anforderungen, die sich auf Basis von eGovernment-Initiativen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sowie von Open Data und der Verfügbarkeit von neuen Technologien ergeben, proaktiv und rechtzeitig begegnen,
- o IT-Betrieb sicher, revisionskonform und kontrolliert sowie wirtschaftlich, d. h. möglichst günstig in den Betriebskosten, durchführen und dabei in die Cloud zu verlagern,
- o Anschluss IHK-übergreifender Lösungen über IHK DIGITAL.

Hieraus hervorgehend investiert die IHK Berlin in vier Digitalisierungsfelder: Digitale Produkte und Portale, Prozessoptimierung und -digitalisierung, Datenhaltung und -qualität und IT-Infrastruktur-Modernisierung. Die mittelfristige Budgetplanung für die Digitalisierung sieht für den Zeitraum 2023 bis 2028 für neue Technologien, Produkte und Anwendungen zur Geschäftsprozessunterstützung sowie die Modernisierung, Weiterentwicklung und Verbesserung verschiedener Systeme in der Budgetplanung ab 2024 noch 9,78 Mio. Euro vor. Wesentlicher Treiber hierfür ist die Plankonkretisierung Infrastruktur, Dienste und Systemkomponenten im IHK-übergreifenden Verbund zu entwickeln und einsetzbar zu machen, um noch stärker Effizienzen, harmonisierte digitale Kundendienste und Shared Services realisieren zu können.

In 2023 konnten u.a. folgende Ergebnisse erzielt werden:

- o Sach- und Fachkundeprüfungen mit neuer Fachanwendung (ELVIS) digitalisiert
- o Weiterer Roll-out von ePayment
- o Weiterentwicklung von Business Intelligence zur Produktsteuerung und Etablierung eines Open Data Angebots für Struktur- und Geodaten
- o SharePoint online als Dokumentenmanagementsystem im Digitalen Arbeitsplatz etabliert
- o LowCode-Einsatz pilotiert
- o Einführung von digitalen Prüfungen
- o IHK Digital Lösungen integriert, z.B. das OZG Leistungsportal, eCarnet (digitale Antragsstellung Carnet A.T.A) eingeführt, Kerndatenmanagement als Share Service konzeptionell aufgesetzt, Register erweitert
- o Informationssicherheitsmanagement-System weiter ausgebaut

Für 2023 war eine Inanspruchnahme der Vorsorge in Höhe von 2,3 Mio. Euro geplant. Von der Vorsorge wurden 2,5 Mio. Euro abgebaut, von denen 1,4 Mio. Euro Zahlungen für Neuleistungen der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, geleistet wurden, die erst in Folgejahren bereitgestellt werden und daher aktivisch abgegrenzt werden. Entsprechend sind in diesem Zusammenhang nur Aufwendungen von 1,1 Mio. Euro angefallen. Die Minderaufwendungen sind zum einen auf verschobene Projekte zurückzuführen, die aus Ressourcenmangel nicht begonnen werden konnten (z. B. DMS, CRM und Digitalisierungsplattform). Zum anderen wurde der Ausweis der IHK Digital Neuleistungsaufwendungen IHK-weit einheitlich geregelt. Diese werden abweichend zur Planung in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten nun mit 10-jähriger Laufzeit dargestellt.

o **Leistungssteigerung**

Aufgabe der IHK ist es, ihre Mitgliedsunternehmen bestmöglich mit maximal relevanten Produkten zu unterstützen. Um mittel- und langfristig den größten Mehrwert für die Mitglieder zu erzeugen, wird die IHK Berlin in den Bereichen

- Fachkräfte gewinnen und sichern,
- Gesamtinteressenvertretung und Meinungsbildung,
- Netzwerk stärken,
- Services – digital und innovativ,
- Daten und IT und
- Nachhaltigkeit

neue, innovative und reichweitenstarke Leistungen für ihre Mitgliedsunternehmen entwickeln.

Der für dieses Projekt ermittelte Bedarf beträgt insgesamt rund 4,3 Mio. Euro. In ihrer Sitzung vom 11. Januar 2019 hatte die Vollversammlung beschlossen, entsprechende Finanzmittel für die Verwendung in den nachfolgenden Jahren bereitzustellen. Die Realisierung ist derzeit bis 2026 geplant. Der Einsatz eigenen Personals ist befristet vorgesehen, für die Steuerung externer Dienstleister und für Leistungen, die nur mit eigenem Personal sinnvoll ausgefüllt werden können, etwa dort, wo es um die Mitgliederbindung und die Stärkung des Netzwerkes der Unternehmer und der IHK mit anderen Stakeholdern geht.

Im Zusammenhang mit der nachhaltigen Ausrichtung unserer Produkte wurde das Erschließen nachhaltiger Themen für Unternehmer in 2023 forciert. Die Innovationsaktivitäten wurden ab 2023 in neuer Konstellation durchgeführt, um die Abhängigkeit von internen Kollegen zu reduzieren. Die Entwicklungen konzentrierten sich dabei auf die Bereitstellung und Veröffentlichung des ersten, vollständig digital entwickelten Produkts der IHK Berlin (Checkliste Wissenssicherung). Die Weiterführung von zwei weiteren Prototypen erfolgte mit geringerer Priorität, da diese Projekte erst im Anschluss fortgesetzt werden. Die Umsetzungskosten für diese weiteren Prototypen verschieben sich in die Folgejahre.

Im Geschäftsjahr wurden 357,8 TEuro der hierfür vorgesehenen Finanzmittel abgebaut.

Projektbezogene Leistungen, die nicht extern beschafft werden können, wurden in 2023 von 4 befristeten Stellen erbracht. Die Stellen für das Key Account Management sind in 2023 in die Linie als unbefristete und nicht mehr vorsorgefinanzierte Stellen übergeben worden und die entsprechenden befristeten vorsorgefinanzierte Stellen konnten 2023 nicht nachbesetzt werden.

o **Pensionsverpflichtungen**

Vorsorgebedarf für Pensionsverpflichtungen ergibt sich für die IHK Berlin aufgrund der gebildeten und gutachterlich ermittelten Pensionsrückstellungen, dem sich aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten gesetzlichen Neuregelung zum Diskontierungszinssatz ergebenden Unterschiedsbetrag sowie dem jährlichen Aufzinsungsaufwand für die Pensionsrückstellungen.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB wird der Vorsorgebedarf aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt. Der Haushalt der IHK wird zudem durch den jährlichen Aufzinsungsaufwand für die

Pensionsrückstellungen in den nächsten Jahren insbesondere bis 2024, erheblich belastet. Dieser ist durch den Zinsänderungseffekt bedingt. Im Saldo aus Rückstellungsveränderungen, Ergebnisverwendung und Inanspruchnahme für Unterschiedsbetrag zwecks Vermögensaufbau beläuft sich die hierfür getroffene Vorsorge zum 31.12.2023 auf 47.374 TEuro.

PASSIVA

Eigenkapital

Mit dem von der Vollversammlung der IHK Berlin am 10. September 2020 beschlossenen Finanzstatut wurde die Struktur des Eigenkapitals vereinfacht. Gem. § 15a Abs. 1 FS unterteilt es sich in das Sonstige Eigenkapital und das Ergebnis.

Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“. Zum 31.12.2023 beträgt das Sonstige Eigenkapital der IHK Berlin 92.412,5 TEuro (Vorjahr: 88.832,9 TEuro) und das Jahresergebnis 18.513,4 TEuro (Vorjahr: 14.238,9 TEuro).

Ergebnis

Nach der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert 3.579,6 TEuro sowie einen Ergebnisvortrag von 14.238,9 TEuro ergibt sich ein Ergebnis 2023 von 18.513,4 TEuro. Davon sind 5.258,7 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2024 verwendete Ergebnis 2022 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 13.254,7 TEuro.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen auf Basis aktualisierter Gutachten betreffen zum Stichtag mit 63.132,9 TEuro (Vorjahr: 62.727,0 TEuro) 608 Versorgungsberechtigte. Für 324 (Vorjahr: 328) Personen ist ein unverfallbarer Anspruch entstanden, da die Mitarbeiter bis zum 31. Oktober 2003 in die IHK Berlin eingetreten waren. Bei den restlichen 284 (Vorjahr: 285) Versorgungsberechtigten handelt es sich um Ansprüche von Mitarbeitern, die nach dem vorgenannten Datum in die IHK eingetreten sind. Davon genießen 119 (Vorjahr: 119) Personen eine zusätzliche Versorgung mit einem anteiligen Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil.

Rückstellungsspiegel

Beträge in Euro

Name	Stand 01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2023
IHK	60.740.821,00	2.435.293,23	660.003,25	2.793.098,34	974.457,22	313.841,00	61.099.239,08
BAO	1.986.197,00	67.930,75	0,00	92.421,75	34.750,00	11.709,00	2.033.729,00
Gesamt	60.808.751,75	2.503.223,98	660.003,25	2.885.520,09	1.009.207,22	325.550,00	63.132.968,08

Steuerrückstellungen

Der zurückgestellte Betrag von 467,7 TEuro betrifft die Grundsteuer. Nach dem Kauf des Grundstücksanteils vom VBKI im Jahre 2020, mit Wirkung zum Jahre 2021, hat das Finanzamt bislang noch keine Grundsteuer für die Jahre 2021 bis 2023 hierfür erhoben.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in nachfolgender Übersicht aufgelistet:

Beträge in Euro

Rückstellung für	Stand 01.01.2023	Inanspruch- nahme	Auf- lösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung	Stand 31.12.2023
Beihilfen	49.096,00	4.686,25	0,00	475,25	1.375,00	673,00	44.183,00
Jubiläen	765.919,00	24.583,70	0,00	522.907,70	24.541,00	10.852,00	1.250.554,00
Urlaub	427.300,00	416.660,41	0,00	428.187,23	0,00	0,00	438.826,82
Gleitzeit	75.900,00	75.546,78	0,00	92.409,94	0,00	0,00	92.763,16
übrige Personal- rückstellungen	104.804,37	83.968,21	10.500,00	126.158,21	0,00	0,00	136.494,37
Familienzeit	26.768,40	26.768,40	0,00	35.267,67	0,00	0,00	35.267,67
Personal- aufwand	1.449.787,77	632.213,75	10.500,00	1.205.406,00	25.916,00	11.525,00	1.998.089,02
ausstehende Rechnungen	260.868,00	260.868,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Prozesskosten	24.068,15	111,08	8.641,60	9.057,16	0,00	0,00	24.372,63
Jahresabschluss- kosten	221.040,00	194.360,00	8.780,00	196.000,00	0,00	0,00	213.900,00
Archivierung	88.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.000,00
sonstige Rückstellungen	3.200,00	3.200,00	0,00	4.500,00	0,00	0,00	4.500,00
Gesamt	2.046.963,92	1.090.752,83	27.921,60	1.414.963,16	25.916,00	11.525,00	2.328.861,65

Es sind Rückstellungen für Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit zu bilden.

Für Dienstjubiläen (10-40 Jahre) werden Zuwendungen gem. einer Dienstvereinbarung gewährt.

Die Prozesskostenrückstellungen betreffen im Wesentlichen Streitigkeiten aus Beitrags- und Prüfungsangelegenheiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in Euro

Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	Restlaufzeit			Gesicherte Beträge	Art der Sicherung
		bis 1	1-5	> 5		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.970.468,15	1.041.697,05	5.247.704,01	9.681.067,09	15.970.468,15	Grundschild und stille Zession der Mietforderung
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.465,50	7.465,50	0,00	0,00	0,00	
Aus Lieferungen und Leistungen	2.465.982,66	2.465.982,66	0,00	0,00	0,00	
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige	6.174.326,04	6.174.326,04	0,00	0,00	0,00	
Summe	24.618.242,35	9.689.471,25	5.247.704,01	9.681.067,09	15.970.468,15	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Folge der zur Finanzierung des Erwerbs des zweiten Grundstücksanteils aufgenommenen Darlehens. Hier besteht die Möglichkeit einer Sondertilgung in Höhe von bis zu 1 Mio. Euro pro Jahr, wovon die IHK Berlin im Geschäftsjahr keinen Gebrauch machte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Lieferantenrechnungen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten von 6.174,3 TEuro setzen sich insbesondere aus kreditorischen Debitoren zusammen, die sich auf insgesamt 6.034,4 TEuro belaufen. Davon entfallen 4.580,9 TEuro auf die ProFormaveranlagung im Beitrag zum Jahresende.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Abgrenzungsbedarf (88,3 TEuro) entstand durch jahresübergreifende Fakturierungen im Bereich des Berufszugangs, der aus dem Einsatz der neuen E-Payment-Methoden resultiert, wodurch die Bezahlung bereits bei Anmeldung zu einem Kurs oder einer Prüfung erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Gebäude Hardenbergstraße 20 sind 1.100 m² Unterrichtsräume für den Zeitraum bis 31. Dezember 2028 angemietet. Die Verpflichtung im Jahr 2024 beträgt 335,1 TEuro.

Für Belastungen aus Wartungs- und Supportverträgen, im Wesentlichen für Hard- und Software, sind 2024 3.143,3 TEuro vorgesehen. Mit den Dienstleistern sind Verträge mit Laufzeiten von bis zu fünf Jahren geschlossen.

Des Weiteren ist ein Dienstwagen geleast. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre bis Januar 2026. Für 2024 resultieren daraus Belastungen von 16,3 TEuro.

Das Gebäudemanagement des LEH beinhaltet neben den operativen Leistungen, die infrastrukturelle Bewirtschaftung der Allgemeinflächen, die sonstigen operativen Betriebskosten (Strom, Wärme etc.), die kaufmännische Bewirtschaftung sowie das Management und das Controlling. Die Steuerung und das Controlling obliegen der IHK Berlin, die sich dazu auch externen Sachverständigen bedient. Die Durchführung des Facility Managements erfolgt durch operative Dienstleister. Mit den Dienstleistern wurden Verträge mit bis zu fünf Jahren Laufzeit abgeschlossen. Für 2024 betragen die eingegangenen Verpflichtungen für das Gebäudemanagement 2.029,9 TEuro.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die Finanzierung der IHK Berlin als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfolgt im Wesentlichen über die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen, Gebühren sowie Entgelten. Jährlich wird ein Wirtschaftsplan erstellt, der sich in einen Erfolgs- und einen Finanzplan gliedert. In der Erfolgsrechnung sind sämtliche Erträge und Aufwendungen aufgeführt. Die Gliederung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB mit den Spezifika einer IHK. Wegen des Körperschaftscharakters werden Beiträge, Gebühren und Entgelte nicht als Umsatzerlöse, sondern als Erträge bezeichnet. Die Planung und der Vollzug folgen den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Finanzwirtschaft. Die Erträge und Aufwendungen der Vermögensverwaltung und der BgAs Verpachtung, Drucksachenverkauf, Messen und Veranstaltungen sowie Weiterbildung werden zusammengefasst in der Erfolgsrechnung dargestellt.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2, 1/4 und 1/6/2 Bezug genommen.

Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Berlin wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die in Berlin eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbsteuerpflichtige Tätigkeit ausüben. Entscheidend ist die Festsetzung durch die Finanzbehörden. Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die IHK Berlin wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Berlin die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird.

Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden. Die Grundbeiträge und der Umlagehebesatz blieben gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr unverändert.

	Beträge in Euro			
Erträge aus IHK-Beiträgen	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Erträge aus IHK-Beiträgen	47.147.791,02	53.015.999,70	40.435.500,00	12.580.499,70
Erträge IHK-Beiträge Vorjahre	11.260.658,23	13.546.156,34	6.071.900,00	7.474.256,34
Grundbeiträge Vorjahre	4.057.726,73	4.915.129,80	2.571.200,00	2.343.929,80
Umlagen Vorjahre	7.202.931,50	8.631.026,54	3.500.700,00	5.130.326,54
Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	35.887.132,79	39.469.843,36	34.363.600,00	5.106.243,36
Grundbeiträge lfd. Jahr	18.096.098,71	19.041.433,60	17.585.500,00	1.455.933,60
Umlagen lfd. Jahr	17.791.034,08	20.428.409,76	16.778.100,00	3.650.309,76

Um dem Grundsatz der periodengerechten und zeitnahen Veranlagung gerecht zu werden, sind zwei Veranlagungen durchgeführt worden. Im Juni 2023 wurden alle Beitragsforderungen ab 500 Euro veranlagt. Das betraf ungefähr die Hälfte der im Jahr 2023 erzielten Erträge aus Beiträgen. Nach Übermittlung der Bemessungsgrundlagen im November 2023 erfolgte dann die zweite Veranlagung 2023.

Insgesamt wurden Beiträge (einschließlich der ProFormaveranlagung) i. H. v. 53.015,9 TEuro fakturiert (Vorjahr: 47.147,8 TEuro). Für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden Beiträge in Höhe von 39.469,8 TEuro (Grundbeiträge 19.041,4 TEuro und Umlagen 20.428,4 TEuro) erhoben. Die Veranlagungen für Vorjahre betragen 13.546,1 TEuro (Grundbeiträge: 4.915,1 TEuro und Umlagen: 8.631,0 TEuro). Erfolgswirksam abgegrenzte, aber noch nicht beschiedene Beitragsansprüche belaufen sich auf 1.483,1 TEuro.

Trotz der Krisenzeiten sind höhere Erträge aus Beiträgen als geplant erzielt worden. Die Beitragsplanung berücksichtigte die in 2023 im Vergleich zum Vorjahr sinkende prognostizierte Gewerbesteuererträge im Land Berlin, die allerdings nicht eingetroffen ist. Insbesondere bei den Abrechnungen aus Vorjahren sowie den Umlagen im laufenden Jahr sind deutlich höhere Erträge erzielt worden. Der in der Planung berücksichtigte Effekt, dass sich der verzeichnete Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen des Landes Berlin während der Corona-Pandemie und Energiekrise zeitversetzt bemerkbar machen wird, blieb bisher aus. Zum einem könnte sich dies in den Folgejahren noch zeigen, zum anderen ist der Effekt bei den beitragszahlenden Mitgliedern wohl per se geringer als angenommen.

Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstige Gebühren gliedern:

	Beträge in Euro			
Erträge aus Gebühren	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Erträge aus Gebühren	7.981.102,54	8.329.295,60	7.764.500,00	564.795,60
davon: Erträge aus Gebühren Berufsbildung	3.267.587,78	3.013.285,59	3.256.300,00	-243.014,41
davon: Erträge aus Gebühren Weiterbildung	850.325,75	822.805,75	906.000,00	-83.194,25
davon: Erträge aus sonstigen Gebühren	3.863.189,01	4.493.204,26	3.602.200,00	891.004,26

Die Mehrerträge im Bereich der Gebühren konnten wie im Vorjahr, insbesondere durch eine verstärkte Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen und Unterrichtungen, erzielt werden. Die Erträge aus Gebühren in der Berufsbildung sanken um 243,0 TEuro aufgrund sinkender Teilnehmerzahlen. Zudem erreichten die Erträge aus Gebühren in der Weiterbildung mit 822,8 TEuro nicht wie geplant das Niveau vor der Corona Pandemie.

Erträge aus Entgelten

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle Verkaufserlöse wie Drucksachen, Erlöse aus Beratungen und Vorabstellungnahmen zu Handelsregistereintragungen sowie die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen abgerechnet.

Erträge aus Entgelten	Beträge in Euro			
	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Erträge aus Entgelten	2.270.165,45	2.483.425,15	2.243.100,00	240.325,15
davon: Verkaufserlöse	610.546,57	595.834,98	566.700,00	29.134,98
davon: Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	1.659.618,88	1.887.590,17	1.676.400,00	211.190,17
Sonstige Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00

Die leicht über Plan liegenden Verkaufserlöse im Geschäftsjahr resultieren aus dem Verkauf von Prüfungsaufgaben, der in den Vorjahren nicht über die IHK Berlin durchgeführt wurde. Die Entgelte aus Lehrgängen, Seminare und Weiterbildungen liegen mit 1.887,5 TEuro leicht über den prognostizierten Werten. Dies resultiert aus einer höheren Teilnehmerzahl im Weiterbildungsgeschäft als geplant.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus den Vermietungs- und Pächterlösen des LEHs und den erstatteten Betriebskosten. Des Weiteren sind bei der Position die Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus Zuschreibungen und Werterhöhungen des Anlagevermögens sowie erhaltene öffentliche Zuwendungen abgerechnet. Letztere betreffen Prüfungsmaterialien, die Rückvergütung von Versorgungsbezügen und die Kofinanzierung von Veranstaltungen. Öffentliche Zuschüsse (Zuwendungen) erhält die IHK für die Delegationsreisen, für das Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie der Integration von ausländischen Fachkräften“ (Anteilsfinanzierung von 70 %, IHK-Anteil 30 %).

Sonstige betriebliche Erträge	Beträge in Euro			
	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Sonstige betriebliche Erträge	5.057.517,90	4.896.967,20	4.349.100,00	547.867,20
davon: Erträge aus Erstattungen	314.748,04	282.595,82	310.000,00	-27.404,18
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	156.262,56	131.436,64	335.500,00	-204.063,36
davon: Erlöse aus dem LEH	2.461.072,82	2.603.885,64	2.556.800,00	47.085,64
davon: Andere sonstige betriebliche Erträge	2.125.434,48	1.879.049,10	1.146.800,00	732.249,10

Die Mehrerträge im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge sind auf folgende Entwicklungen im Geschäftsjahr zurückzuführen:

Die Mehrerträge resultieren aus den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen, insbesondere die Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, die viel höher als geplant ausfielen.

Zudem liegen die Erlöse aus dem Ludwig Erhard Haus über Plan. Da in 2022 die Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung pandemiebedingt unter Plan lagen, wurden aus Vorsichtsgründen die geplanten Erlöse aus der kurzfristigen Vermietung für 2023 ebenfalls konservativer geplant. Die kurzfristige Vermietung wurde in 2023 jedoch deutlich stärker nachgefragt als im Vorjahr.

Gegenläufig wirkten sich die unter Plan liegenden Erträge aus öffentlichen Zuwendungen aus, da eine Delegationsreise nicht wie im Vorjahr durch die IHK Berlin organisiert und finanziert wurde.

Materialaufwand

Die Gliederung der Erfolgsrechnung basiert auf dem Industriekontenrahmen. Der Materialaufwand ist deshalb als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwands ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich.

Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Gremien und Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Prüfungsaufgaben und Unterrichtsmaterialien, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen, die Kosten für die Erstellung der Berliner Wirtschaft und des Jahresberichtes sowie für das Premiumprodukt „wirtschaftspolitische Frühstücke“ und die Ausschüsse.

Materialaufwand	Beträge in Euro			
	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Materialaufwand	-8.860.518,56	-9.749.299,73	-9.650.825,00	-98.474,73
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.064.056,55	-1.151.784,55	-1.194.800,00	43.015,45
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.796.462,01	-8.597.515,18	-8.456.025,00	-141.490,18
davon: Honorare (u.a. Dozenten)	-1.128.617,51	-1.247.824,97	-1.045.090,00	-202.734,97
davon: Prüferentschädigungen	-2.084.066,93	-2.058.959,17	-2.051.900,00	-7.059,17
davon: Sonstiges (Miete, Bewirtung, Technik, Ausstattung)	-4.583.777,57	-5.290.731,04	-5.359.035,00	68.303,96

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Plan um 98 TEuro höher. Dies ist im Wesentlichen auf die höher als geplanten Teilnehmerzahlen überwiegend bei den Bewachungsunterrichtungen und den dadurch gestiegenen Aufwendungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand korrespondiert mit der Anzahl der Prüfungen und Veranstaltungen im hoheitlichen Bereich, die insgesamt aufgrund höherer Teilnehmerzahlen größer als geplant ausfiel (s.o. Erläuterungen zu Gebühren). Bei den Prüferentschädigungen lagen die Teilnehmerzahlen ebenfalls über Plan.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand sind die Gehälter aus befristeten und unbefristeten Arbeitsverhältnissen, die sozialen Abgaben, die Aufwendungen für die Altersversorgung und die Vorsorge abgerechnet. Die sozialen Abgaben und die Vorsorgeaufwendungen haben mit 7, Mio. Euro einen Anteil von 23,7 % (Vorjahr: 8,4 Mio. Euro; 29,8 %) an den Aufwendungen.

Personalaufwand	Beträge in Euro			
	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Personalaufwand	-28.252.233,33	-29.529.892,79	-30.883.700,00	1.353.807,21
Gehälter (einschl. Aushilfen, Veränderungen der Personalrückstellungen, VL-Leistungen)	-19.822.230,88	-22.530.275,15	-24.045.000,00	1.514.724,85
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-19.638.174,91	-22.256.813,76	-23.823.700,00	1.566.886,24
davon: Ausbildungsvergütungen	-184.055,97	-273.461,39	-221.300,00	-52.161,39
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-8.430.002,45	-6.999.617,64	-6.838.700,00	-160.917,64

Planungsgrundlage war die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Angestellten - mit Ausnahme der Hauptgeschäftsführung und der Auszubildenden - richtet sich nach einer Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Das Gehaltssystem der IHK Berlin sieht 11 Vergütungsgruppen vor, jeweils mit Einstiegs-, Leistungs- und Spitzenleistungszone in den Gehaltsbändern. Ausschließlich die Leistungsbeurteilung bestimmt die Gehaltsentwicklung. Die Zielerreichung bestimmt die Höhe des variablen Anteils. Maßgeblich sind dabei die Haus- und Team-/Bereichsziele. Zudem ist eine Aufwärtsbeurteilung der Führungskräfte durch die Mitarbeitenden vorgesehen. Das Jahresgehalt wird in zwölf gleichen Beträgen gezahlt, für Bestandsfälle in 13 oder 13,5 Beträgen.

Im Jahr 2023 bleiben die Gehälter aus Arbeitsverhältnissen mit 1.566,9 TEuro deutlich unter Plan. Die IHK Berlin erlebt den Fachkräftemangel hier deutlich, in dem der Stellenplan zu keinem Zeitpunkt vollbesetzt werden konnte. Die Besetzung der zusätzlich geplanten 17,35 Planstellen und etlicher befristeter Stellen konnte nicht in der Geschwindigkeit vollzogen werden, wie avisiert. Die Fluktuation ist zudem ein größerer zu berücksichtigender Faktor. Die Ausbildungsvergütungen liegen mit 52,1 TEuro über Plan, da mehr Ausbildungsplätze als geplant besetzt werden konnten. Die Aufwendungen für Altersversorgung liegen mit 160,9 TEuro über Plan, da die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2023 um 718,5 TEuro höher ausfielen, als ursprünglich in den Prognosegutachten zum Zeitpunkt der Planung angenommen wurde.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen	Beträge in Euro			
	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Abschreibungen	-2.378.958,01	-2.164.152,55	-2.231.400,00	67.247,45
davon: Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-160.465,86	-61.641,81	-120.500,00	58.858,19
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.553.491,55	-1.637.397,63	-1.552.800,00	-84.597,63
davon: Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-665.000,60	-465.113,11	-558.100,00	92.986,89

Die Abschreibungen blieben im Wesentlichen aufgrund verschobener Investitionen im Bereich der IT- und Digitalisierungsprojekte, unter dem geplanten Volumen.

Erst nach Abschluss der Baumaßnahme des Business Welcome Centers konnte eine endgültige Zuordnung der Investitionen zu den einzelnen Anlagegruppen erfolgen. Dies führte aufgrund steuerlicher Auswirkungen zu einer Verschiebung zwischen AfA Gebäude und AfA Anlagevermögen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und die Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen. Die Miete für 1 ½ Etagen im Gebäude Hardenbergstraße 20, die Fremdleistungen (für IT und Berlin Partner) werden ebenfalls bei dieser Position abgerechnet. Auch die Verwaltungskosten und weitere nicht im direkten Zusammenhang mit dem betrieblichen Leistungserstellungsprozess stehende Kosten sind hier dargestellt.

Beträge in Euro

Sonstige betriebliche Aufwendungen	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.007.728,03	-19.619.991,42	-23.963.375,00	4.343.383,58
davon: Sonstiger Personalaufwand	-1.093.683,28	-1.341.529,98	-1.489.300,00	147.770,02
davon: Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	-499.237,05	-465.795,96	-528.100,00	62.304,04
davon: Aufwendungen für Fremdleistungen *	-5.296.021,70	-5.000.924,80	-6.259.500,00	1.258.575,20
davon: Rechts- und Beratungskosten	-872.643,34	-888.949,43	-928.300,00	39.350,57
davon: Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-2.604.990,16	-1.693.761,24	-2.190.155,00	496.393,76
davon: Präsidentenfonds	0,00	0,00	-20.000,00	20.000,00
davon: Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.910.313,44	-1.931.719,61	-1.971.200,00	39.480,39
davon: Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-3.248.411,04	-4.242.577,81	-6.688.600,00	2.446.022,19
davon: Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	-624.322,03	-935.313,69	-1.988.120,00	1.052.806,31
davon: Andere sonstige betriebliche Aufwendungen **	-1.858.105,99	-3.119.418,90	-1.900.100,00	-1.219.318,90

*) Bewirtschaftung des LEH, IT- Dienstleistungen, Outgesourcte Dienstleistungen,

***) u. a. Abschreibungen auf Forderungen, Einstellungen Einzelwertberichtigungen, Forderungen Beiträge/Gebühren

Die Minderaufwendungen resultieren überwiegend daraus, dass Maßnahmen in verschiedenen Bereichen unterlassen, verschoben oder mit eigenem Personal durchgeführt wurden. Besondere Effekte ergeben sich im Jahre 2023 beim veränderten Planungsansatz von IHK Digital Neuleistungen und den Einzelwertberichtigungen bei Forderungen.

Im Einzelnen zu den großen Positionen:

Die Minderaufwendungen für Fremdleistungen, die sich u.a. aus LEH-Bewirtschaftungskosten, IT-Dienstleistungen, externen Mieten und dem Dienstleistungsentgelt für die Berlin Partner GmbH zusammensetzen, sind insbesondere auf geringer als geplante IT-Dienstleistungen (1.209,9 TEuro) zurückzuführen. Engpässe bei Dienstleistern, eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Lieferengpässen bedingten die Verzögerung von IT-Maßnahmen und Projekten. So konnte z.B. die Einführung eines neuen Dokumentenmanagementsystems, eines CRM-Systems oder der Digitalisierungsplattform in 2023 nicht mehr erfolgen.

Bei Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation fielen geringere Aufwendungen - insbesondere für Aufwendungen für Onlinedienste - an (377,7 TEuro). Dies resultiert zum einen daraus, dass zur Unterstützung des Angebotes kein oder ein günstigerer Onlinedienst benötigt wurde, z.B. Digitales Produkt für das Thema Nachhaltigkeit und mobile Anwendung für Showroom Berufsorientierung oder es wurde auf bereits bestehende Tools zurückgegriffen, z. B. IHK 24. Zum anderen verzögerte sich die Digitalisierung von Produkten z. B. das Mitgliederportal im Rahmen der Digitalisierungsplattform. Bei den Porto- und Kurierdiensten spiegelt (Minderaufwendungen von 119,4 TEuro) sich wider, dass die IHK Berlin deutlich weniger Aussendungen im analogen Bereich durchgeführt hat und stärker auf digitale Kanäle setzt.

Bei den Marketingminderaufwendungen (1.052,8 TEuro) stellt sich die große geplante Kampagne „Pro Unternehmertum“ als entscheidender Faktor dar, die mit ca. 600 TEuro eingeplant war, aber aufgrund der Abwägung der Situation in Berlin zum Thema nicht durchgeführt wurde. Etliche geplante Maßnahmen waren Neuland für die IHK Berlin, so dass die Dienstleisterbeteiligung im Vorfeld schlecht abzuschätzen war. Einige Maßnahmen wurden mit eigenem Personal durchgeführt oder nach initialem Testing verworfen.

Im Rahmen der Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung finden sich die Minderaufwendungen insbesondere bei der Instandhaltung des LEH (2.028,4 TEuro), da die Sanierung des Daches aufgrund der schlechten Verfügbarkeit und Wetterabhängigkeit der Industriekletterer zur Ausführung der Instandsetzung unter den ursprünglich geplanten Kosten lag und sich der Beginn mehrerer Umbau- und Sanierungsmaßnahmen von 2023 in das Folgejahr verschoben haben. Zum anderen führten diverse Einsparungen bei Wartungs- und Supportverträgen zur Reduzierung des Aufwands (242,5 TEuro) – insbesondere, weil unterhalb des Planansatzes beschafft werden konnte (z.B. für den Support der Firewall, Microsoft365 EA, Tibros) oder Digitalisierungsmaßnahmen verschoben wurden und damit entsprechende Software (noch) nicht beschafft wurde (z.B. CRM 2.0). Geplante IHK Digital Neuleistungen wurden nun auf 10 Jahre abgegrenzt (siehe Rechnungsabgrenzungsposten) und verteilen sich entsprechend auf Folgejahre.

Bei den anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit 1.219,3 TEuro deutlich höher liegen, sind 2 Faktoren maßgebend. Zum einen sind bei den Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen Mehraufwendungen zu verzeichnen (387,0 TEuro). Erhöhte Abschreibungen sind das Resultat eines schlechteren Zahlungsverhalten und einer erhöhten Anzahl von Niederschlagungen nach Bonitätsprüfungen aufgrund eines Anbieterwechsels. Zum anderen sind Mehraufwendungen bei den Einzelwertberichtigungen (721,4 TEuro) aufgrund des Anstiegs der Erträge und Änderung der Wertberichtigungssätze zu verzeichnen. Diese resultieren insbesondere aus gestiegenen Einzelwertberichtigungen auf Beitragsforderungen in Höhe von 641,6 TEuro.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Beteiligungen und dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Beträge in Euro

Finanzergebnis	IST 2022	IST 2023	Plan 2023	Abweichung Plan/Ist 2023
Finanzergebnis	-1.784.432,09	198.566,89	-1.571.100,00	1.769.666,89
davon: Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	130.448,41	885.465,96	66.000,00	819.465,96
davon: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147,20	375.910,09	10.400,00	365.510,09
davon: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.915.027,70	-1.062.809,16	-1.647.500,00	584.690,84

Die Ende 2022 umgesetzte Leitzinserhöhung der EZB erfolgte nach Fertigstellung der Planung für 2023, so dass dies in der Planung keine Berücksichtigung mehr finden konnte und zu den erheblichen Mehrerträgen bei Fest- und Tagesgeldern geführt hat. Aus diesem Grund liegen die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens deutlich über Plan.

Ursächlich für die Minderaufwendungen bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist vorrangig die veränderte Zinsentwicklung bei den Pensionsrückstellungen zum 31.12.2023 als in den in 2023 erstellten Prognosegutachten angenommen wurde, die im Übrigen zu überplanmäßigen Zinserträgen aus dem Ergebniseffekt bei den langfristigen Rückstellungen geführt hat.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Betriebsergebnis (7.662,4 TEuro) und das Finanzergebnis (198,6 TEuro) bilden das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das mit 7.860,9 TEuro vor allem in Folge von Mehrerträgen im Beitrag und von Minderaufwendungen im Bereich des Personalaufwandes und sonstigen betrieblichen Aufwandes besser als geplant (-21.369,1 TEuro) ausfällt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hier ist Kapitalertragsteuer ausgewiesen.

Sonstige Steuern

Bei den Sonstigen Steuern ist die Kfz-Steuer ausgewiesen.

Jahresergebnis

Im Vergleich zum Plan (-13.523,6 TEuro) hat sich mit 7.854,1 TEuro ein um 21.377,7 TEuro besseres Jahresergebnis ergeben. Ursächlich hierfür sind wie dargestellt im Wesentlichen:

- o Erhöhte Beitragseinnahmen aufgrund deutlich besserer wirtschaftlicher Entwicklung und erhöhten Abrechnungen aus Vorjahren
- o Mehrerträge bei Gebühren
- o Geringere Gehaltsaufwendungen aufgrund eines nicht voll besetzten Stellenplans (Fluktuationen, verzögerte Nachbesetzung)
- o Geringere sonstige betr. Aufwendungen aufgrund verschobener Instandsetzungs-, Umbau- und Digitalisierungsvorhaben
- o Erhöhte Zinserträge

Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals

Die Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals von saldiert +3.579,6 TEuro resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Risikoabsicherung, Instandhaltung, Digitalisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin, Berufsorientierungswelt (Ausbildungsoffensive) sowie Pensionsverpflichtungen. In Bezug auf die dokumentierten Vorsorgezwecke wurden 5.400,5 TEuro des sonstigen Eigenkapitals verwendet und gleichzeitig 8,980,1 TEuro für die Instandhaltungsvorsorge dem sonstigen Eigenkapital zugeführt. Dabei ergeben sich 5.000 TEuro planmäßig, 3.980,1 TEuro resultieren aus dem nicht zum Ausgleich des Haushalts benötigten Ergebnisvortrag aus 2021. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen".

Ergebnis

Das Ergebnis 2023 beläuft sich auf 18.513,4 TEuro. Davon sind 5.258,7 TEuro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2024 verwendete Ergebnis 2022 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 13.254,7 TEuro.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung dokumentiert die zahlungswirksamen Veränderungen im Geschäftsjahr. Neben dem Cashflow aus der laufenden Tätigkeit werden die Cashflows aus der Investitions- und Finanztätigkeit abgebildet.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Abschreibungen zum Anlagevermögen, die Veränderungen der Rückstellungen, der sonstigen Aktiva und Passiva, die Zuführungen oder Auflösungen von Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie um die Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten bereinigte Jahresergebnis.

Beträge in Euro

	Ist 2023	Plan 2023	Abweichung 2023	Ist 2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.506.432,70	-9.058.200,00	17.564.632,70	6.494.174,94

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens, der Sachanlagen und des Finanzanlagevermögens auf.

Gemäß § 7 Absatz 4 RFS (Richtlinien zum Finanzstatut) sind Einzelvorhaben, deren Ausgabevolumen im Einzelfall 0,5 v. H. der Summe der geplanten Aufwendungen übersteigt, gesondert zu erläutern. Derart hohe Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht geplant bzw. umgesetzt. Nennenswerte Investitionen betrafen mit 201,8 TEuro die Erneuerung der Gebäudeleittechnik (Dienstleistungen, Server und Software).

Des Weiteren wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 26,5 TEuro in das immaterielle Anlagevermögen und 336,7 TEuro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Davon entfielen 41,5 TEuro auf eine neue Beschallungsanlage für das Foyer, 32,6 TEuro für die Einrichtung eines digitalen Prüfungsraumes und 13,7 TEuro für eine Workshop-Area im Digital Education Lab.

Die übrigen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen im Wesentlichen Möbel und Hardware.

Zum Cashflow aus der Investitionstätigkeit zählen weiter die Veränderungen im Finanzanlagevermögen. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (8.044,0 TEuro, saldiert mit Einzahlungen aus endfälligen festverzinslichen Wertpapieren) betreffen im Wesentlichen im Rahmen einer Umschichtung von Mitteln aus dem Umlaufvermögen die Neuanlage von Festgeldern zur Finanzierung der teilweisen Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen. Den Auszahlungen stehen Einzahlungen insbesondere aufgrund endfälliger festverzinslicher Wertpapiere (94,6 TEuro) gegenüber. Die Neuanlagen wurden gemäß der Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend nachhaltig angelegt. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wurden 1.044.019,42 Euro mehr in die Finanzanlagen investiert als vorgesehen.

Beträge in Euro

	Ist 2023	Plan 2023	Abweichung 2023	Ist 2022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.605.773,47	-3.013.200,00	-5.592.573,47	-5.694.964,03

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist auf die überwiegende Fremdfinanzierung des Erwerbs der Grundstückshälfte zurückzuführen. Der Cashflow setzt sich zusammen aus der regulären Tilgung des Darlehens. Von der Möglichkeit der Sondertilgung von bis zu 1.000,0 TEuro wurde aufgrund der Zinssituation kein Gebrauch gemacht.

Beträge in Euro

	Ist 2023	Plan 2023	Abweichung 2023	Ist 2022
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.039.097,71	-2.039.097,71	1.000.000,00	-2.035.256,38

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Tätigkeit ein Cashflow von 8,5 Mio. Euro erzielt. Dem steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (u.a. für Hard- und Software und Ausstattung des Ludwig-Erhard-Hauses) von -8,6 Mio. Euro und aus Finanzierungstätigkeit von -1,0 Mio. Euro (Tilgung im Rahmen der Fremdfinanzierung des Grundstückserwerbs) gegenüber. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich um 1,1 Mio. Euro auf 31,2 Mio. Euro verringert – deutlich weniger als in der Planung angenommen.

Sonstige Angaben

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Berlin im Geschäftsjahr 2023:

Präsidium

Dr. Eric Schweitzer (Ehrenpräsident)

Werner Gegenbauer (Ehrenpräsident)

-

Sebastian Stietzel (Präsident seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer MARKTFLAGGE GmbH

-

Sonja Jost (Vizepräsidentin seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin DexLeChem GmbH

Nicole Korset-Ristic (Vizepräsidentin seit 14. Dezember 2022), Vorstandin BIO COMPANY SE

Robert Rückel (Vizepräsident seit 30. November 2021), Geschäftsführer Deutsches Spionage Museum DSM GmbH

Stefan Spieker (Vizepräsident seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer FRÖBEL International GmbH

-

Birol Becer (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft Ferdinand Dameris GmbH & Co. Strumpfwarenproduktion und -handel KG

Thomas Groth (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschaft allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG

Dr. Caroline E. Heil (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied The New Meat Company AG

Carsten Jung (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied Berliner Volksbank eG

Roman Thomas Kaupert (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführer Zepter und Krone GmbH

Kathrin Klär-Arlt (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin Pfizer Pharma GmbH

Dr. Andreas Knieriem (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Vorstandsmitglied Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft

Dr. Christian Matschke (Präsidiumsmitglied seit 14. Dezember 2022), Vorstandsmitglied BERLIN-CHEMIE Aktiengesellschaft

Jessyca Staedtler (Präsidiumsmitglied seit 28. Juni 2022), Geschäftsführerin documentus GmbH Berlin

-

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Website <https://www.ihk.de/berlin/mitmach-ihk/meine-vollversammlung> einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Hauptgeschäftsführung

Jan Eder (Hauptgeschäftsführer)

Stephan Wolter (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)

Personalübersicht der IHK Berlin zum Jahresabschluss 2023

Personalstand	Ist Vorjahr (t-1)			Ist Jahr				Planwert (t+1)			
	31.12.2022			31.12.2023				31.12.2024			
	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Gehälter in T€	Köpfe	Kapazität	Planstellen	Gehälter in T€
Kernpersonal											
Führungskräfte	6,50	6,50	7,00	6,75	6,75	7,00	1.405,2	7,00	7,00	7,00	1.509,4
davon Hauptgeschäftsführer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	fix: 312,0 Bonus: 39,5	1,00	1,00	1,00	fix: 312,1 Bonus: 50,0
Mitarbeiter	293,00	266,71	279,05	308,50	284,03	296,40	18.340,8	340,25	315,22	317,82	20.972,9
Summe	299,50	273,21	286,05	315,25	290,78	303,40	19.746,0	347,25	322,22	324,82	22.482,3
Sonstige											
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	23,75	22,25	xxx	28,25	26,64	xxx	1.559,9	63,25	50,34	xxx	2.921,8
Personalgestellung	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

Gesamtsumme	323,25	295,46	286,05	343,50	317,42	303,40	21.305,9	410,50	372,56	324,82	25.404,1
--------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	-----------------	---------------	---------------	---------------	-----------------

davon											
in Teilzeit	86,00	xxx	xxx	78,50	xxx	xxx	xxx	87,25	xxx	xxx	xxx
befristet	36,00	xxx	xxx	40,75	xxx	xxx	xxx	57,50	xxx	xxx	xxx
in ATZ aktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

außerdem											
Auszubildende	13,75	xxx	xxx	19,00	xxx	xxx	xxx	26,00	xxx	xxx	xxx
Trainees	4,00	xxx	xxx	5,50	xxx	xxx	xxx	7,50	xxx	xxx	xxx
Volontäre	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Praktikanten/Werkstudenten	5,00	xxx	xxx	7,75	xxx	xxx	xxx	10,00	xxx	xxx	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	8,00	xxx	xxx	8,75	xxx	xxx	xxx	4,50	xxx	xxx	xxx
ATZ inaktiv	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Sondereinrichtungen	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx
Geringfügig Beschäftigte	0,00	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx	0,00	xxx	xxx	xxx

xxx = keine Angabe
erforderlich
nachrichtlich: Die Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Anlagenspiegel 2023 IHK Berlin

Positionen der Bilanz:	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Buchwerte 31.12.2023	Buchwerte 31.12.2022
	Anfangsstand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Anfangsstand 01.01.2023	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2023		
1	Euro 2	Euro 3	Euro 4	Euro 5	Euro 6	Euro 7	Euro 8	Euro 9	Euro 10	Euro 11	Euro 12	Euro 13	Euro 14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	8.167.509,48	228.316,87	46.378,38	0,00	8.442.204,73	8.048.625,62	97.554,54	0,00	0,00	0,00	8.146.180,16	296.024,57	118.883,86
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	46.378,38	0,00	-46.378,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.378,38
	8.213.887,86	228.316,87	0,00	0,00	8.442.204,73	8.048.625,62	97.554,54	0,00	0,00	0,00	8.146.180,16	296.024,57	165.262,24
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	89.128.810,95	0,00	0,00	0,00	89.128.810,95	6.946.527,84	1.394.376,10	0,00	0,00	0,00	8.340.903,94	80.787.907,01	82.182.283,11
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	688.355,05	0,00	0,00	0,00	688.355,05	509.078,87	36.984,10	0,00	0,00	0,00	546.062,97	142.292,08	179.276,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	7.241.267,84	336.724,55	378.059,04	98.443,03	7.857.608,40	5.717.142,67	635.237,81	0,00	0,00	96.927,65	6.255.452,83	1.602.155,57	1.524.125,17
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	312.777,50	91.316,60	-378.059,04	20.309,61	5.725,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.725,45	312.777,50
	97.371.211,34	428.041,15	0,00	118.752,64	97.680.499,85	13.172.749,38	2.066.598,01	0,00	0,00	96.927,65	15.142.419,74	82.538.080,11	84.198.461,96
III. Finanzanlagen													
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	48.328.850,41	47.054.996,27	0,00	39.269.923,52	56.113.923,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56.113.923,16	48.328.850,41
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	13.353.326,61	258.946,67	0,00	94.603,97	13.517.669,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.517.669,31	13.353.326,61
	61.682.177,02	47.313.942,94	0,00	39.364.527,49	69.631.592,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.631.592,47	61.682.177,02
Anlagevermögen insgesamt	167.267.276,22	47.970.300,96	0,00	39.483.280,13	175.754.297,05	21.221.375,00	2.164.152,55	0,00	0,00	96.927,65	23.288.599,90	152.465.697,15	146.045.901,22

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

	Plan 2023	Ist 2023	Abweichung	Ist 2022
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	40.435.500,00	53.015.999,70	12.580.499,70	47.147.791,02
<u>Erträge IHK-Beiträge Vorjahre</u>	<u>6.071.900,00</u>	<u>13.546.156,34</u>	<u>7.474.256,34</u>	<u>11.260.658,23</u>
Grundbeiträge Vorjahre	2.571.200,00	4.915.129,80	2.343.929,80	4.057.726,73
Umlagen Vorjahre	3.500.700,00	8.631.026,54	5.130.326,54	7.202.931,50
<u>Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr</u>	<u>34.363.600,00</u>	<u>39.469.843,36</u>	<u>5.106.243,36</u>	<u>35.887.132,79</u>
Grundbeiträge lfd. Jahr	17.585.500,00	19.041.433,60	1.455.933,60	18.096.098,71
Umlagen lfd. Jahr	16.778.100,00	20.428.409,76	3.650.309,76	17.791.034,08
2. Erträge aus Gebühren	7.764.500,00	8.329.295,60	564.795,60	7.981.102,54
<u>Erträge aus Gebühren Berufsbildung</u>	<u>3.256.300,00</u>	<u>3.013.285,59</u>	<u>-243.014,41</u>	<u>3.267.587,78</u>
<u>Erträge aus Gebühren Weiterbildung</u>	<u>906.000,00</u>	<u>822.805,75</u>	<u>-83.194,25</u>	<u>850.325,75</u>
<u>Erträge aus sonstigen Gebühren</u>	<u>3.602.200,00</u>	<u>4.493.204,26</u>	<u>891.004,26</u>	<u>3.863.189,01</u>
3. Erträge aus Entgelten	2.243.100,00	2.483.425,15	240.325,15	2.270.165,45
<u>Verkaufserlöse</u>	<u>566.700,00</u>	<u>595.834,98</u>	<u>29.134,98</u>	<u>610.546,57</u>
<u>Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen</u>	<u>1.676.400,00</u>	<u>1.887.590,17</u>	<u>211.190,17</u>	<u>1.659.618,88</u>
<u>Sonstige Entgelte</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	-480,83
<u>Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-480,83</u>
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.349.100,00	4.896.967,20	547.867,20	5.057.517,90
<u>aus Erstattungen</u>	<u>310.000,00</u>	<u>282.595,82</u>	<u>-27.404,18</u>	<u>314.748,04</u>
<u>aus öffentlichen Zuwendungen</u>	<u>335.500,00</u>	<u>131.436,64</u>	<u>-204.063,36</u>	<u>156.262,56</u>
<u>aus dem Ludwig-Erhard-Haus</u>	<u>2.556.800,00</u>	<u>2.603.885,64</u>	<u>47.085,64</u>	<u>2.461.072,82</u>
<u>Andere sonstige betriebliche Erträge</u>	<u>1.146.800,00</u>	<u>1.879.049,10</u>	<u>732.249,10</u>	<u>2.125.434,48</u>
<u>aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Betriebserträge	54.792.200,00	68.725.687,65	13.933.487,65	62.456.096,08
7. Materialaufwand	-9.650.825,00	-9.749.299,73	-98.474,73	-8.860.518,56
<u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>	<u>-1.194.800,00</u>	<u>-1.151.784,55</u>	<u>43.015,45</u>	<u>-1.064.056,55</u>
<u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	<u>-8.456.025,00</u>	<u>-8.597.515,18</u>	<u>-141.490,18</u>	<u>-7.796.462,01</u>
Prüferenschädigungen	-2.051.900,00	-2.058.959,17	-7.059,17	-2.084.066,93
Honorare	-1.045.090,00	-1.247.824,97	-202.734,97	-1.128.617,51
Mieten	-1.000.800,00	-971.574,64	29.225,36	-871.507,84
Bewirtungen	-965.400,00	-891.528,89	73.871,11	-619.878,72
sonst. Fremdleistungen	-2.049.295,00	-2.062.325,28	-13.030,28	-1.782.508,78
Sonstige bezogene Leistungen	-1.343.540,00	-1.365.302,23	-21.762,23	-1.309.882,23
8. Personalaufwand	-30.883.700,00	-29.529.892,79	1.353.807,21	-28.252.233,33
<u>Gehälter</u>	<u>-24.045.000,00</u>	<u>-22.530.275,15</u>	<u>1.514.724,85</u>	<u>-19.822.230,88</u>
Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-23.823.700,00	-22.256.813,76	1.566.886,24	-19.638.174,91
Ausbildungsvergütungen	-221.300,00	-273.461,39	-52.161,39	-184.055,97
<u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</u>	<u>-6.838.700,00</u>	<u>-6.999.617,64</u>	<u>-160.917,64</u>	<u>-8.430.002,45</u>
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-4.525.200,00	-3.944.861,92	580.338,08	-3.546.972,67
Beihilfen und Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0,00
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00	0,00	-34.651,05
Vorsorge	-2.153.500,00	-2.885.995,34	-732.495,34	-4.711.424,35
Sonstige soziale Abgaben	-160.000,00	-168.760,38	-8.760,38	-136.954,38
9. Abschreibungen	-2.231.400,00	-2.164.152,55	67.247,45	-2.378.958,01
<u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	<u>-2.231.400,00</u>	<u>-2.164.152,55</u>	<u>67.247,45</u>	<u>-2.378.958,01</u>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-120.500,00	-61.641,81	58.858,19	-160.465,86
Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-1.552.800,00	-1.637.397,63	-84.597,63	-1.553.491,55
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-558.100,00	-465.113,11	92.986,89	-665.000,60
<u>Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.963.375,00	-19.619.991,42	4.343.383,58	-18.007.728,03
<u>Sonstiger Personalaufwand</u>	<u>-1.489.300,00</u>	<u>-1.341.529,98</u>	<u>147.770,02</u>	<u>-1.093.683,28</u>
<u>Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing</u>	<u>-528.100,00</u>	<u>-465.795,96</u>	<u>62.304,04</u>	<u>-499.237,05</u>

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023

	Plan 2023	Ist 2023	Abweichung	Ist 2022
Aufwendungen für Fremdleistungen (u. a. Bewirtschaftung LEH, EDV-Dienstleistungen, Miete Hardenbergstraße, Dienstleistungsentgelt Berlin Partner GmbH)	-6.259.500,00	-5.000.924,80	1.258.575,20	-5.296.021,70
Rechts- und Beratungskosten	-928.300,00	-888.949,43	39.350,57	-872.643,34
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-2.190.155,00	-1.693.761,24	496.393,76	-2.604.990,16
Präsidentenfonds	-20.000,00	0,00	20.000,00	0,00
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	-1.988.120,00	-935.313,69	1.052.806,31	-624.322,03
Aufwendungen DIHK und AHKs	-1.971.200,00	-1.931.719,61	39.480,39	-1.910.313,44
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-6.688.600,00	-4.242.577,81	2.446.022,19	-3.248.411,04
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.900.100,00	-3.119.418,90	-1.219.318,90	-1.858.105,99
Betriebsaufwand	-66.729.300,00	-61.063.336,49	5.665.963,51	-57.499.437,93
Betriebsergebnis	-11.937.100,00	7.662.351,16	19.599.451,16	4.956.658,15
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66.000,00	885.465,96	819.465,96	130.448,41
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	66.000,00	885.465,96	819.465,96	130.448,41
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.400,00	375.910,09	365.510,09	147,20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.400,00	24.444,09	14.044,09	147,20
aus Abzinsung	0,00	351.466,00	351.466,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.647.500,00	-1.062.809,16	584.690,84	-1.915.027,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.800,00	-42.076,94	-276,94	-159.520,48
aus Aufzinsung	-1.605.700,00	-1.020.732,22	584.967,78	-1.755.507,22
Finanzergebnis	-1.571.100,00	198.566,89	1.769.666,89	-1.784.432,09
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.508.200,00	7.860.918,05	21.369.118,05	3.172.226,06
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	-6.401,68	8.598,32	-23.737,50
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.000,00	-6.401,68	8.598,32	-23.737,50
19. Sonstige Steuern	-400,00	-445,00	-45,00	-445,00
Sonstige Steuern	-400,00	-445,00	-45,00	-445,00
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-13.523.600,00	7.854.071,37	21.377.671,37	3.148.043,56
21. Ergebnisvortrag	8.980.100,00	14.238.915,37	5.258.815,37	16.832.541,62
Ergebnisvortrag	8.980.100,00	14.238.915,37	5.258.815,37	16.832.541,62
aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
davon in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
davon in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einstellungen in die Nettoposition	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	4.543.500,00	-3.579.625,88	-8.123.125,88	-5.741.669,81
23. Ergebnis (+ Überschuss / - Fehlbetrag)	0,00	18.513.360,86	18.513.360,86	14.238.915,37


Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2023

	Beträge in €		
	Plan 2023	Ist 2023	Plan/Ist Abweichung
Plan-Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) Erfolgsplan	-13.523.600,00	7.854.071,37	21.377.671,37
- außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
- Steuern	0,00	0,00	0,00
1. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag) vor außerordentlichen Posten	-13.523.600,00	7.854.071,37	21.377.671,37
2. a) + Abschreibungen / Zuschreibungen	2.231.400,00	2.164.152,55	67.247,45
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	2.231.400,00	2.164.152,55	67.247,45
+ Abschreibungen auf Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten	0,00	0,00	xxx
- Zuschreibungen	0,00	0,00	0,00
b) - Erträge aus Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP	2.234.000,00	-853.278,12	3.087.278,12
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.234.000,00	843.747,81	1.390.252,19
- Erträge Auflösung Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
b) + Bildung Passive RAP	0,00	42.556,65	-42.556,65
+ Auflösung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
- Auflösung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
- Bildung Aktive RAP / unfertige Leistungen	0,00	-1.739.582,58	1.739.582,58
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	xxx	21.366,82	xxx
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxx	21.366,82	xxx
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxx	0,00	xxx
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	458,17	xxx
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	458,17	xxx
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxx	0,00	xxx
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	-2.304.943,04	xxx
+ Abnahme	xxx	-2.304.943,04	xxx
- Zunahme	xxx	0,00	xxx
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	xxx	1.624.604,95	xxx
+ Zunahme	xxx	1.624.604,95	xxx
- Abnahme	xxx	0,00	xxx
8. Außerordentliche Posten	xxx	0,00	xxx
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	xxx	0,00	xxx
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.058.200,00	8.506.432,70	-17.564.632,70
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-791.000,00	-428.041,15	-362.958,85
a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ Umbau Passage (BWC)	0,00	0,00	0,00
→→ Erwerb Grundstückshälfte, Fasanenstraße	0,00	0,00	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	0,00	0,00	0,00
b) Technische Anlagen	-59.000,00	0,00	-59.000,00
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ EM Fahrradstellplätze Tiefgarage	0,00	0,00	0,00
→→ EM Ladesäulen	0,00	0,00	0,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-59.000,00	0,00	-59.000,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-732.000,00	-428.041,15	-303.958,85
→ einzelne Maßnahmen	-250.000,00	0,00	-250.000,00
→→ Umbau Konferenzzentrum	-250.000,00	0,00	-250.000,00
→ Verpflichtungsermächtigung	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-482.000,00	-428.041,15	-53.958,85
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-221.000,00	-228.316,87	7.316,87
→ einzelne Maßnahmen	0,00	0,00	0,00
→→ Projekt "SQL Server Upgrade"	0,00	0,00	0,00
→ pauschal veranschlagt	-221.000,00	-228.316,87	7.316,87


Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung der IHK Berlin für das Jahr 2023

	Beträge in €		
	Plan 2023	Ist 2023	Plan/Ist Abweichung
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.998.800,00	94.603,97	4.904.196,03
→ Abgang von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
→ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	4.998.800,00	94.603,97	4.904.196,03
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.000.000,00	-8.044.019,42	1.044.019,42
→ Zugang von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
→ Zugang von sonstigen Finanzanlagen	-7.000.000,00	-8.044.019,42	1.044.019,42
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.013.200,00	-8.605.773,47	5.592.573,47
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
→ Investitionskredite	0,00	0,00	0,00
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.039.097,71	-1.039.097,71	-1.000.000,00
→ Investitionskredite	-2.039.097,71	-1.039.097,71	-1.000.000,00
→ Kassenkredite	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.039.097,71	-1.039.097,71	-1.000.000,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-14.110.497,71	-1.138.438,48	-12.972.059,23
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	xxx	32.340.723,13	32.340.723,13
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	xxx	31.202.284,65	31.202.284,65

xxx Positionen entfallen im Plan

JAHRESABSCHLUSS 2023

Lagebericht der IHK Berlin für das Geschäftsjahr 2023

Gliederung:

1. *Geschäfts- und Rahmenbedingungen*
2. *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*
3. *Personalbericht*
4. *Prognosebericht*
5. *Chancen- und Risikobericht*
6. *Nachtragsbericht*

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Organisation und Aufgaben

Gemäß § 1 Abs. 1 IHKG hat die IHK Berlin die Aufgabe, das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen, für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft zu wirken und dabei die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbezweige oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Die IHK Berlin ist damit die Organisation der Berliner Unternehmen.

Dem Gesetzgeber liegt an einer Institution der Wirtschaft, die deren Bedürfnissen Rechnung trägt und dabei unabhängig vom Einfluss oder speziellen Interessen einzelner Wirtschaftszweige, Branchen oder Unternehmen ist. Eine IHK muss demnach das Interesse aller zu ihr gehörenden Unternehmen im Blick behalten und vor diesem Hintergrund die Wirtschaft ihrer Region insgesamt fördern. Dort, wo wirtschaftliche Tätigkeit im Interesse der Allgemeinheit staatlich geregelt werden muss, kann die IHK als eigene Einrichtung der Wirtschaft Aufgaben übernehmen und so den staatlichen Einfluss auf Unternehmen möglichst geringhalten.

Was heißt das für die IHK Berlin konkret?

Die IHK Berlin fördert den Wirtschaftsstandort Berlin und setzt sich für gute Bedingungen für die Berliner Unternehmen ein. Die Interessen der Berliner Wirtschaft vertritt sie mit breitgefächertem Sachverstand und ist in allen Wirtschaftsfragen kompetenter Gesprächspartner für Senat und Behörden sowie andere Interessengruppen. Sie äußert sich zu Gesetzes- oder Verwaltungsvorhaben, die die Wirtschaft berühren, ist Gutachter oder Berater in Fachausschüssen oder Partner bei vielen unterschiedlichen Initiativen in Berlin.

Dort, wo staatliche Regelung unvermeidbar ist, übernimmt sie hoheitliche Aufgaben, gestaltet diese unbürokratisch und erfüllt sie effizient. Die Berliner Unternehmen unterstützen sie mit einer Fülle an Dienstleistungen.

Die IHK Berlin erhält trotz der gesetzlichen Regelung ihrer Aufgaben und Struktur grundsätzlich keine staatlichen Zuschüsse, sondern finanziert sich aus Beiträgen und Gebühren, über die die Berliner Unternehmer in der Vollversammlung entscheiden, sowie durch Entgelte für einige Service- und Dienstleistungen. Auf diese Weise bleibt die IHK Berlin als freie Organisation der Berliner Unternehmer auch finanziell unabhängig von staatlicher Einflussnahme oder dem Wohlwollen einzelner finanzstarker Unternehmen und deren spezifischer Interessen.

Die Vollversammlung hat mit ihrer IHK-Strategie das zentrale Ziel definiert, Berlin zu einer modernen Weltmetropole zu gestalten: „Wir gestalten eine Welt, in der jedes Berliner Unternehmen durch Synergien schnellen und einfachen Zugang zu Talenten und Raum hat und Nachhaltigkeit Basis unternehmerischen Handelns ist“. Die thematischen Entwicklungssäulen sind dabei mit „wirksame Bildung“, „pragmatische Stadtentwicklung“, „zukunftsfähiges Unternehmertum“ und „innovatives Wachstum“ definiert. Im Mittelpunkt steht das Zielbild eines nachhaltigen und modernen Berlins, dass sich in einem umfassenden partizipativen Verfahren im Aufbau befindet. Die Basis bildet eine „funktionierende Stadtverwaltung“ und eine „leistungsstarke IHK“.

1.2. Angaben zur Geschäftstätigkeit und zum Geschäftsverlauf der IHK Berlin

In wirtschaftlicher Hinsicht haben sich die multiplen Krisen weniger stark als anzunehmen auf die IHK Berlin ausgewirkt. Entsprechend ist es nicht zum erwarteten Einbruch bei den Erträgen aus Beiträgen gekommen. Auch im Jahr 2023 verzichteten die Mitglieder weitestgehend auf die Anpassung der Vorauszahlungen. Zusätzliche Beitragserträge wurden vor allem auf Basis der Abrechnungen aus Vorjahren erzielt. Des Weiteren verlief auch die Entwicklung der Erträge aus Gebühren durch eine erhöhte Nachfrage, insbesondere nach Sach- und Fachkundeprüfungen, positiv. Auf der Kosten- seite konnte die IHK Berlin bei Sachaufwänden und bei Personalkosten deutliche Minderaufwände verzeichnen, da Planstellen zeitweise nicht besetzt waren sowie Leistungen entfielen oder verschoben wurden (Digitalisierungsmaßnahmen, Imagekampagne und Instandsetzungsmaßnahmen im Ludwig Erhard Haus). Als besonderen Effekt sind Mehraufwände durch die Veränderung der Pensionsrückstellungen in Bezug auf die Zinsentwicklung herauszuheben. Dagegen stehen erhöhte Zinserträge aus Geldanlagen und aus dem Ergebniseffekt der Änderung des Rechnungszinses für Pensionsrückstellungen. Im Resultat sehen wir ein positives Ergebnis im Jahresabschluss 2023.

Der IHK Berlin ist es damit im Geschäftsjahr 2023 gelungen, die gesetzte Strategie durch Maßnahmen zur Leistungssteigerung zu untermauern, die Digitalisierung voranzutreiben und neue Produkte zu entwickeln. Wie im Wirtschaftsplan 2023 avisiert, zeigt sich eine stärkere Durchdringung der Mitgliedschaft durch ein größeres Angebot an Produkten und Veranstaltungen. Im Rahmen der Ausbildungsoffensive zur Stärkung der beruflichen Ausbildung wurden mit einer Vielzahl von Angeboten (Praktikumswoche, Digital Innovation Lab, politische Beteiligung) und einer entsprechenden Kampagne der Weg geebnet, um mehr Talente für die Berliner Wirtschaft zu entwickeln und dem

Fachkräftemangel entgegenzutreten. Ebenso wurde mit der Planung und der Umsetzung der Modernisierung der Konferenzsäle begonnen.

Trotz der bundesweit angespannten Konjunkturstimmung konnte Berlin 2023 bei Neugründungen gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen. Auch in Summe ist die Zahl der IHK-Mitglieder um ca. 8.000 auf 332.000 Unternehmen gestiegen. Während die Situation im Bereich Gastronomie fast traditionell mit zahlreichen An-, Ab- und Ummeldungen recht dynamisch war, machten auch neue Branchen auf sich aufmerksam: Die Anzahl gewerbsmäßiger Influencer, Streamer rund um Social Media Plattformen sowie Produzenten von Video Content und Podcasts kletterte im letzten Jahr auf rund 2500 Berliner Unternehmen. Allgemein machen die im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gegenüber Kleingewerbetreibenden inzwischen knapp die Hälfte der IHK-Mitgliedsunternehmen (44 %) aus. Noch vor wenigen Jahren lag dieser Anteil bei rund einem Drittel.

1.3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 startete für die Berliner Wirtschaft insofern positiv, als dass aufgrund milder Wintertemperaturen die befürchteten Gasmangellagen und Blackouts im Zuge der Energiekrise ausblieben. Dennoch stiegen die Energiepreise deutlich an und belasteten die Wirtschaft deutlich. Zum Vergleich: der Preisindex für Haushaltsenergie war vom Dezember 2022 auf Januar 2023 von rund 122 auf 157 Punkte sprunghaft angestiegen. Der Wert erreichte seinen Gipfelpunkt im September 2023. Im Jahresdurchschnitt 2023 erhöhten sich die Preise für Haushaltsenergie um 14,0 Prozent, unter anderem kostete Erdgas 14,7 Prozent und Strom 12,7 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.¹ Weiterhin belastete die Lieferkettenkrise die Unternehmen und führte in Kombination mit der Energiekrise zu deutlich steigenden Preisen zu Beginn des abgelaufenen Jahres. Mit einem Plus von 9,1 Prozent erreichte die Inflation im Februar ihren Höhepunkt. Danach verlangsamte sich der Preisauftrieb zwar langsam, lag aber über das ganze Jahr gemessen bei 6,2 Prozent. Mit 3,4 Prozent lag selbst der niedrigste Monatswert noch deutlich über der Zielmarke der EZB von zwei Prozent.² Zu diesem Zeitpunkt war davon ausgegangen worden, dass die Konsumenten in der Coronakrise angehäuften Ersparnisse zeitnah in Konsum umsetzen würden. Stattdessen haben steigende Preise die Konsumenten nachhaltig verunsichert und die Sparquote deutlich steigen lassen. Das Konsumklima konnte sich kaum erholen und bleibt mit im Schnitt minus 28 Punkten im Jahr 2023 deutlich unter dem Vorkrisen-, aber auch unter dem Coronakrisen-Niveau.³ Mit steigenden Zinsen wurde die wirtschaftliche Entwicklung weiter ausgebremst. Die EZB erhöhte in Folge der anhaltend hohen Inflation (den Erhöhungen aus der zweiten Hälfte im Jahr 2022 folgend) den Leitzins im Februar auf drei Prozent und dann weitere fünf Mal um jeweils 0,25 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent im September 2023.⁴ Der Hochbau geriet so nun von zwei Seiten unter Druck. Zum einen waren die Kosten für Materialien und Roh- und Hilfsstoffen bereits im Vorjahr stark gestiegen⁵, zum anderen war die Kaufbereitschaft

¹ Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bericht MI2-m12/23, <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/archiv/m-i-2-m>

² Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bericht MI2-m12/23, <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/archiv/m-i-2-m>

³ Vgl. <https://www.gfk.com/de/home>

⁴ Vgl. https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.de.html

⁵ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/05/PD24_197_61241.html

aufgrund steigender Zinsen bereits gesunken. Die Zahl der Unternehmensabmeldungen über alle Branchen nahm um 2,2 Prozent zu.⁶

Mit den zu Jahresbeginn 2024 veröffentlichten Wachstumszahlen durch die statistischen Ämter konnte das verhaltene Wachstum in Berlin für das Jahr 2023 mit 1,3 Prozent beziffert werden. Damit fällt das Berliner Wachstum zwar immer noch stärker aus als der bundesweite Trend, dennoch ein - nach 4,5 und 3,3 Prozent Wachstum in den Vorjahren - vergleichsweise schwacher Wert.⁷ Laut dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg waren Wachstumstreiber der Berliner Wirtschaft die Dienstleistungsbereiche mit einem preisbereinigten Anstieg um 2,0 Prozent. Mit einer Steigerung der Wertschöpfung um 6,2 Prozent steuerte der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation mehr als ein Drittel zum gesamten Berliner Wirtschaftswachstum bei. Mit plus 2,6 Prozent gingen auch starke Wachstumsimpulse, wenn auch auf geringerem Niveau, vom Handel, Verkehr und Gastgewerbe aus. Das Produzierende Gewerbe verzeichnete preisbereinigt nur ein leichtes Wachstum: 0,9 Prozent.⁸

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1. Ertragslage

Die Betriebserträge im Wirtschaftsjahr 2023 steigen im Vergleich zum Vorjahr 2022 um 6,3 Mio. Euro (13,9 Mio. Euro über Plan). Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die prognostizierten Auswirkungen der Corona-Pandemie, Energie- und der Ukraine-Krise weniger stark eingetreten sind. Die Ertragslage ist dabei wesentlich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit 77,1 % (Vorjahr: 75,5 %) zu den Betriebserträgen bei. Auf Umlagen entfallen 54,8 % und auf Grundbeiträge 45,2 % des Beitragsaufkommens. Wie in den vorangegangenen Jahren konnten auch im Jahr 2023 die Beitragsätze konstant bleiben.

Die Gebühren, die die IHK Berlin für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) zu den Erträgen bei und überschreiten den Plan um 0,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür die weiterhin konstante bzw. starke Nachfrage nach Sach- und Fachkundeprüfungen, welche erneut höher als erwartet ausfällt. Folglich konnte ein geplanter Rückgang bei den Gebühren verhindert werden.

Die Entgelte und sonstigen betrieblichen Erträge tragen mit 7,4 Mio. Euro zu dem Aufkommen bei (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro). Die Erträge aus Entgelten haben einen Anteil von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Die Entgelte lagen 0,2 Mio. Euro über Plan, aufgrund mehr Seminarteilnehmern als

⁶ Vgl. <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/gewerbeanzeigen>

⁷ Vgl. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Eckdaten, <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/ergebnisse-laenderebene/bruttoinlandsprodukt-bruttowertschoepfung/bip#9517>

⁸ Vgl. Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, <https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/042-2024>

geplant. Die erhöhten sonstigen betrieblichen Erträge (0,6 Mio. Euro über Plan) ergeben sich insbesondere aus Auflösungen von Pensionsrückstellungen.

Unter den Betriebsaufwendungen bilden der Personalaufwand mit 29,5 Mio. Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 19,6 Mio. Euro die größten Posten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten insgesamt angestiegen, da im Vergleich zu 2022 die Personalausstattung mit Vollversammlungsbeschluss in unbefristeten und befristeten geplanten Stellen sowie das Gehaltsniveau angehoben wurden. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschließlich Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) 22,5 Mio. Euro. Die Minderaufwendungen von 1,5 Mio. Euro im Vergleich zum Plan ergeben sich aus dem nie voll besetzten Stellenplan und der Fluktuation. Gegenläufig sind die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, die insbesondere aufgrund niedrigerer Zuführungen zu den Rückstellungen um 0,2 Mio. Euro höher ausfallen als im Plan vorgesehen. Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen auf Basis neuer Gutachten fallen im Vergleich zum Vorjahr zwar um 1,8 Mio. Euro geringer aus, im Plan-Ist-Vergleich verzeichnen sie aber einen Mehraufwand von 0,7 Mio. Euro.

Vom Materialaufwand in Höhe von 9,7 Mio. Euro entfallen 1,1 Mio. Euro auf den Materialeinsatz und 8,6 Mio. Euro auf bezogene Leistungen. Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Der gegenüber dem Plan erzielte Mehraufwand von 0,1 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Aufwendungen für Honorare aufgrund gestiegener Teilnehmerzahlen überwiegend bei den Bewachungsunternehmen.

Die für 2023 geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt 23,9 Mio. Euro wurden nicht ausgeschöpft und belaufen sich im Ergebnis auf 19,6 Mio. Euro, d.h. es wurden 4,3 Mio. Euro weniger verwendet. Dieser Minderaufwand steht besonders im Zusammenhang mit geringeren Aufwendungen im Bereich der EDV-Dienstleistungen (1,2 Mio. Euro unter Plan), geringeren Marketingaufwendungen (1,1 Mio. Euro unter Plan) und 2,4 Mio. Euro Minderaufwendungen im Bereich Grundstücke und Gebäude, ausgelöst durch niedrigere Instandhaltungskosten und sonstigen Wartungs- und Supportverträgen. Der Grund besteht in verschobenen Instandhaltungs-, Umbau- und Digitalisierungsmaßnahmen und nicht oder anders durchgeführten Marketinginitiativen und Kampagnen.

Das Finanzergebnis beträgt 0,2 Mio. Euro und fällt somit positiver aus als geplant (1,8 Mio. Euro über Plan). Maßgeblich sind hier die aufgrund der Zinsentwicklung um 0,8 Mio. Euro über Plan liegenden Zinserträge.

Die Zunahme des sonstigen Eigenkapitals von saldiert 3,6 Mio. Euro resultiert aus der im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Vollversammlung beschlossenen finanziellen Vorsorge für die Zwecke Risikoabsicherung, Instandhaltung, Digitalisierung, Steigerung der Leistungsfähigkeit der IHK Berlin (Innovation), Berufsorientierungswelt (Ausbildungsoffensive) sowie Pensionsverpflichtungen. In Bezug auf die dokumentierten Vorsorgezwecke wurden 4,4 Mio. Euro des Sonstigen Eigenkapital verwendet und gleichzeitig 8,98 Mio. Euro für die Instandhaltung zugeführt. Dabei ergeben sich 5,0 Mio. Euro planmäßig, 3,98 Mio. Euro resultieren aus dem nicht zum Ausgleich des Haushalts benötigte Ergebnisvortrag aus 2021, der für einen notwendigen weiteren Aufbau der Vorsorge für

Instandhaltung verwendet wurde. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen".

Nach der genannten Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals sowie einem Ergebnisvortrag von 14,2 Mio. Euro ergibt sich ein Ergebnis von 18,5 Mio. Euro. Davon sind 5,26 Mio. Euro auf das bereits festgestellte und im Wirtschaftsplan 2024 verwendete Ergebnis 2022 zurückzuführen. Das verfügbare Ergebnis beläuft sich demnach auf 13,3 Mio. Euro.

2.2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Berlin zum 31.12.2023 ist gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. Euro auf 201,6 Mio. Euro gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um 6,4 Mio. Euro erhöht. Zu dieser Entwicklung hat auf der Aktivseite der Vollzug der geplanten Umschichtungen von Mitteln aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen beigetragen. Diese führten im Wesentlichen zu einem Anstieg der Finanzanlagen um insgesamt 7,9 Mio. Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen haben sich bei Investitionen von insgesamt 0,7 Mio. Euro insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von 2,3 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro vermindert. Der Anstieg der offenen Forderungen um 2,3 Mio. Euro korrespondiert zu dem höheren Beitragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr. Der Finanzmittelbestand hat sich um 1,1 Mio. Euro vermindert. Insbesondere aufgrund der Abgrenzung von Zahlungen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, zur Vorfinanzierung von Neuleistungen im Rahmen der Digitalisierung der IHK hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um 1,7 Mio. Euro erhöht. Auf der Passivseite kam es zu einer Zunahme des sonstigen Eigenkapitals um 3,6 Mio. Euro. Dieser resultiert zum einem aus dem planmäßigen Aufbau der Instandhaltungsvorsorge um 8,98 Mio. Euro sowie einem geringeren Abbau der Vorsorgen als geplant aufgrund von Verschiebungen von Maßnahmen in Folgejahre, und korrespondiert zu dem gegenüber der Planung deutlich besseren Jahresergebnis von 7,8 Mio. Euro (Plan: -13,5 Mio. Euro). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen um 0,4 Mio. Euro, die Rückstellungen für Steuerverpflichtungen und die übrigen sonstigen Rückstellungen haben sich um 0,4 Mio. Euro erhöht. Demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,0 Mio. Euro. Für die Finanzierung des Grundstückserwerbs waren 21,075 Mio. Euro Fremdkapital aufgenommen worden. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind demgegenüber um 1,1 Mio. Euro gestiegen, was insbesondere auf höhere, aber zum Jahresende noch nicht beschiedene Beitragserstattungen zurückzuführen ist.

2.3. Finanzlage

Entsprechend § 23 des Finanzstatuts der IHK Berlin verfolgt die IHK Berlin eine grundsätzlich risikoaverse Anlagestrategie. Ausreichend Liquidität ist durch Mittel im Umlauf- und Finanzanlagevermögen sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aus der laufenden Tätigkeit ein Cashflow von 8,5 Mio. Euro erzielt. Dem steht ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (u.a. für Hard- und Software und Ausstattung des Ludwig-Erhard-Hauses) von 8,6 Mio. Euro und aus der Finanzierungstätigkeit von 1,0 Mio. Euro (insb. Tilgung im Rahmen der Fremdfinanzierung des Grundstückserwerbs) gegenüber. Der Bestand an flüssigen Mittel hat sich um 1,1 Mio. Euro auf 31,2 Mio. Euro verringert – deutlich weniger als in der Planung angenommen.

2.4. Investitionen

Ins Sachanlagevermögen wurden 0,4 Mio. Euro investiert. Davon entfielen 41,5 TEuro auf eine neue Beschallungsanlage für das Foyer, 32,6 TEuro für die Einrichtung eines digitalen Prüfungsraumes und 13,7 TEuro für eine Workshop-Area im Digital Education Lab.

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 0,2 Mio. Euro für die Erneuerung der Gebäudeleittechnik.

3. Personalbericht

Das Jahr 2023 war nach den drei Krisen-geprägten Jahren 2020-2022 und der proaktiven auf Wachstum und Erhöhung der Sichtbarkeit ausgerichteten Arbeit des Präsidiums von einem starken Personalaufwuchs geprägt. Einerseits wurden alle Stellen, die in den Krisenjahren erstmal nicht neu besetzt wurden, wieder aktiv ausgeschrieben und nachbesetzt, andererseits wurden 17,35 neue Planstellen und 9,00 neue Aushilfsstellen geschaffen, um verschiedene neue Projekte und neue Herausforderungen mit mehr Personal zu unterstützen.

Der Wettstreit um die Fachkräfte, hohe Krankheitsquoten und eine stete Fluktuation hat die Personalsituation in der IHK Berlin im Jahr 2023 geprägt.

Um neue Mitarbeitende zu gewinnen, wurde ins Employer Branding investiert. Neben einem umfassenden Relaunch der Karrierewebsite, der Einführung neuer Mitarbeiterbenefits (u.a. Mitarbeiterrabattportal, Zuschuß zu Urban Sports Club, Zugang LinkedIn Learning) wurde eine enge Zusammenarbeit mit der Plattform LinkedIn etabliert. Um die Menge an Bewerbungen effizienter sichten zu können und Bewerber auf mehrere Stellen gleichzeitig zu prüfen, wurden häufiger Bewerbungstage und Assessment Center konzipiert und erfolgreich durchgeführt.

Auch das Nachwuchskräfteprogramm der IHK Berlin wurde stark ausgebaut, um die gestiegene Nachfrage nach Fachkräften auch auf diese Weise bedarfsgerechter decken zu können. Die Anzahl an Plätzen für Auszubildene und Trainees wurde jeweils verdoppelt. Zudem erhalten alle grundlegend erfolgreichen Auszubildenden die Chance einer Übernahme nach Ausbildung in ein Orientierungsjahr, welches die Chance einer Übernahme in eine feste Stelle in den Wunschbereich deutlich erhöht und eine weitere Qualifizierung mit sich bringt. Über 80% unserer Nachwuchskräfte haben diese Option genutzt, erste erfolgreiche Übernahmen in dauerhafte unbefristete Stellen sind für das Jahr 2024 geplant.

Die IHK Berlin bietet regelmäßig Praktika für Schüler, Studenten und Referendare an. Ein großes Projekt für den erfolgreichen Einsatz und die Vermittlung von Schülerpraktikanten konnte nicht nur extern den Berliner Unternehmen angeboten werden, sondern hat auch in der IHK Berlin für über 50 zusätzliche interne Schülerpraktikanten gesorgt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 90 neue Mitarbeitende (Vorjahr: 77) eingestellt.

Um bestehende Mitarbeitende zu binden und die Attraktivität am Markt zu steigern wurden zahlreiche Maßnahmen aus den im Jahr 2022 erfolgten Umfragen zu Gesundheit und zur Mitarbeiterzufriedenheit abgeleitet und umgesetzt.

Ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement wurde etabliert und evaluiert. Dies führte bereits zu einer deutlichen Senkung der Krankenquote zum Ende des Jahres 2023.

Im Bereich Personalentwicklung wurden die Kompetenzen weiterentwickelt und mit den einzelnen Funktionsbeschreibungen gematcht und priorisiert, um einerseits ein effizienteres Recruiting durchführen zu können und andererseits gezielte Personalentwicklungsdialoge mit bestehenden Kollegen zu führen. Es wurde eine Dienstvereinbarung zur dauerhaften, regelmäßigen Durchführung der in 2021/2022 in einem Pilotprojekt eingeführten Entwicklungsdialoge geschaffen. Dies ermöglicht dem Personalbereich erstmalig einen Überblick über bestehende Kompetenzen im Haus zu erhalten und sich für zukünftige Herausforderungen langfristig besser aufstellen zu können, indem man frühzeitig zukünftig benötigte Kompetenzen identifizieren und entwickeln kann. Es sind zudem erstmals Synergien erkenn- und nutzbar. Konkrete Bedarfe können in gebündelten Weiterbildungsveranstaltungen kosteneffizient angeboten werden.

Der Weiterbildungsbedarf der wachsenden und sich mit vielen neuen exogenen Herausforderungen konfrontierten Organisation ist deutlich höher als noch in den Jahren zuvor. Es wurde ein Zugang zu einem e-learning Portal (Linkedin Learning) für alle Mitarbeitende beschafft und eingeführt. Es wurde erstmal ein Talente-Programm aufgesetzt. Ein erstes Pilotprojekt mit 12 Teilnehmern ist im August 2023 gestartet und läuft bis Juni 2024. Um die vielen neuen Mitarbeitenden bestmöglich zu integrieren, wurden zunehmend auch Teamcoachings und Teamtage etabliert.

Im Jahr 2023 investierte die IHK Berlin insgesamt 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) in Weiterbildungsmaßnahmen.

Auch in die Weiterentwicklung der Führungskräfte wurde stark investiert. Es wurde ein extra Kompetenzmodell für Führungskräfte entwickelt, welches auf dem Basis-Modell für die Mitarbeitenden aufbaut. Es wurden Gruppen- und Individualweiterbildungen speziell für die Führungskräfte angeboten. Hierbei wurde der inhaltliche Fokus auf das Thema „Gesunde Führung“ im Jahr 2023 gelegt.

Das Engagement der IHK Berlin - ein integrativer, diverser Arbeitgeber zu werden – wurde mit ziel-führenden Maßnahmen und Weiterbildungen insbesondere durch die „AG Diversität“ und ein Projekt im Talente-Programm fortgeführt. Es wurde die Einstellung einer Integrations- und Diversitätsmanagerin beschlossen, die ein ganzheitliches Konzept für die IHK Berlin aufstellen und umsetzen soll.

Die IHK Berlin als öffentlich-rechtliche Körperschaft ist verpflichtet, aktiv auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, auf die Beseitigung bestehender Unterrepräsentanzen und zur beruflichen Förderung von Frauen hinzuwirken. Diese rechtliche Verpflichtung beinhaltet eine Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur, die eine frauenfördernde Personalentwicklung ermöglicht. Seit 2016 existiert zu diesem Zweck ein Frauenförderplan, der im Jahr 2023 erneuert wurde. Er dient mit seinen Zielvorgaben als Grundlage für eine gezielte Förderung von Frauen durch konkrete Maßnahmen.

Wie in den meisten Unternehmen mit vielen administrativen Berufen sind auch bei der IHK Berlin mehr Frauen als Männer beschäftigt. Das Geschlechterverhältnis stellte sich am 31.12.2023 gemäß Beschäftigungsübersicht folgendermaßen dar:

- 31 % Männer
- 69 % Frauen

Die Frauenquote bei den Führungskräften (Bereichsleiter, Geschäftsführer, Hauptgeschäftsführer) ist gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte auf 43 % gesunken.

4. Chancen- und Risikobericht

Die IHK Berlin vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts das Gesamtinteresse ihrer zugehörigen Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung. Die damit verbundenen Risiken können sich deshalb aus einer nicht sachgerechten Wahrnehmung der Mitgliederinteressen und des gesetzlich definierten Aufgabenrahmens ergeben. Ferner können sich Risiken aufgrund der zu erbringenden Dienstleistungen und Services ergeben.

Die Risiken, die die Entwicklung der IHK Berlin beeinträchtigen können, lassen sich wie folgt klassifizieren:

- Änderung des IHK-Gesetzes
- Prozessrisiken
- Erwerbswirtschaftliche Tätigkeit
- Beteiligungen und Projekte
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Vertragsrechtliche Risiken
- Personalrisiken
- Organisatorische Risiken

Um den Risiken zu begegnen, nutzt die IHK seit 2010 ein Risiko- und Compliancemanagementsystem (RCMS). Mittels des RCMS werden vielfältige Risiken erkannt und so der organisatorische Rahmen geschaffen, um die Einhaltung von Regeln sicherzustellen und Regelverstöße frühzeitig zu erkennen, bevor sich diese in Schäden für die IHK realisieren.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Berlin wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragskraft der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Die Erträge aus Beiträgen stellen mit über 75 % aller Erträge den wesentlichen Ertragsanteil dar. Ukraine-Krieg, Lieferengpässe, Inflation, Energiekrise und Fachkräftemangel werden sich in kaum vorhersehbarer Weise auf die konjunkturelle Lage auswirken. Die

Auswirkungen werden z.B. maßgeblich von Verlauf und Dauer der Krisenphänomene abhängen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2024 folglich in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Zudem können sich noch Nachwirkungen aus der Coronapandemie und Energiekrise in den Abrechnungen der Beitragsbemessungsgrundlagen aus den Vorjahren niederschlagen. Risikomindernd kann festgestellt werden, dass die Berliner Wirtschaft branchenbezogen sehr differenziert und ausgeglichen aufgestellt ist, so dass z.B. die konjunkturellen Rückgänge in Berlin während der Coronapandemie weniger stark zu spüren waren und sich auch die Energiekrise weniger stark auf die Wirtschaft ausgewirkt hat als in anderen Bundesländern (s.o.). Zudem ist die IHK Berlin durch die Mitgliederzusammensetzung nicht von einzelnen großen Unternehmen abhängig und es zeichnet sich ein Trend ab, dass der Anteil der beitragsbefreiten Mitglieder sinkt.

Mit der jeweiligen Wirtschaftslage korrespondieren allerdings auch die weiteren Ertragsbereiche der IHK Berlin. So werden die Bereitschaft zur Schaffung von Ausbildungsplätzen, die demographische Entwicklung und die Auslastung von Veranstaltungen und Seminaren stark von der jeweiligen wirtschaftlichen Situation beeinflusst. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen, z.B. Fortbildungen oder Servicedienste, nachgefragt werden.

Im Rahmen der Risikovorsorge hat die IHK Berlin erkennbare Risiken in die Wirtschaftsplanung einbezogen und entsprechend Vorsorge und Rückstellungen gebildet sowie Vorsorge durch Versicherungen betrieben. Die Risikovorsorge betrifft die Risiken, die mit den Erträgen, insbesondere den Beiträgen, sowie mit den Aufwänden verbunden sind. Sie deckt diejenigen ergebniswirksamen Risiken ab, die trotz der im RCMS getroffenen präventiven Maßnahmen verblieben sind und für die deshalb Vorsorge zu treffen ist. Derartige Risiken wurden im Wesentlichen bei den Beiträgen, den Entgelten, der Datenqualität und Datensicherung sowie der Verfügbarkeit von IT-Dienstleistungen identifiziert. Basis für die Dimensionierung der Risikovorsorge bildet eine Risikoanalyse und -bewertung, die mittels eines Risikomanagementsystems ermittelt wird. Ausgangspunkt bildet die Ermittlung sämtlicher Risiken. Einbezogen werden ausschließlich Sachverhalte, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, andere Vorsorge sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensbändern bestimmt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Risiken auch auf untereinander bestehende Korrelation hin untersucht. Die Höhe der Risikovorsorge, die zugleich die zulässige Obergrenze für die Risikovorsorge darstellt, wird mit Hilfe eines implementierten Risikokalkulationsmodells und einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung ermittelt. Dieses Modell basiert auf erprobten Standardverfahren und liefert den sachgerechten Maßstab für die angemessene Dotierung der Risikovorsorge.

Chancen ergeben sich für die IHK Berlin durch die strategische Schwerpunktsetzung der IHK-Strategie (s.o.):

- nicht am Mitglied sparen, dabei Fachkräfte als Standbein stärken und Nachhaltigkeit als Thema deutlich ausbauen
- Serviceangebot am Mehrwert der Mitglieder orientieren und z.B. im Bereich der Fachkräfte mittelfristig weitere Entgeltquellen erschließen

- Ein aktives Ehrenamt und gestärktes Marketing fördern Partizipation und Wirkungsorientierung in der politischen Umsetzung sowie die Wahrnehmung der IHK Berlin in der Öffentlichkeit
- Fokussierung in der politischen Arbeit auf die strategischen Säulen

Dies geht einher mit strukturellen Anpassungen im Haushalt

- Interne Ressourcen stärker zur Gegenfinanzierung heranziehen und interne Services zurückfahren
- Effizienzpotentiale durch Prozessoptimierung, Digitalisierung und Zielgruppenfokussierung (Produktportfolio) erschließen
- Investitionen, Innovationen und Projekte auf Basis der konjunkturellen Entwicklungen planen und umsetzen (z.B. Digitalisierung, Modernisierung des LEH, Produktentwicklung)

Hierdurch wird es der IHK Berlin gelingen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und ohne Beitragssatzerhöhungen, für den Erhalt der Leistungsfähigkeit zu sorgen und sogar neue Services für die Mitgliedsunternehmen bereitzustellen.

5. Prognosebericht

Die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung für das Jahr 2024 sind verhalten. Bundesweit rechnet die Bundesregierung mit einem Wachstum von 0,3 Prozent. Aktuell haben wir keine Anzeichen, dass sich das Wachstum der Berliner Wirtschaft beschleunigt. Der Geschäftsklimaindex der IHK Berlin fiel zum Frühjahr 2024 vom Jahresbeginn von 114 auf 108 Punkte (Vgl. Konjunkturbericht der IHK Berlin, Frühjahr 2024). Ursächlich hierfür ist vornehmlich die nachlassende Konjunktur bei den Dienstleistungsunternehmen, die bisher Berliner Wachstumsträger waren. Davon ausgehend, dass im Laufe des Jahres eine leichte konjunkturelle Erholung eintritt, dank sich verbessernder internationaler Impulse und auch der private Konsum sich langsam wieder erholt, ist auch in diesem Jahr mit einem schwachen positiven Wachstum zu rechnen.

Dies stellt eine gewisse Unsicherheit für eine belastbare wirtschaftliche Prognose und damit Planungsunsicherheiten dar – ein dramatischer Einbruch in den Beitragseinnahmen, die Notwendigkeit nichtplanbarer Investitionen oder die Verringerung der Nutzung der IHK-Angebote ist nicht zu erwarten. Die IHK Berlin ist finanziell aufgestellt, um die Leistungsfähigkeit zu gewährleisten und die strategische Ausrichtung umzusetzen. Dabei sind Investition in zukunftsorientierte Themen und Initiativen, neue Produkte, zusätzliches Personal sowie in das LEH als Haus der Berliner Wirtschaft sind in diesem Rahmen denkbar.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht Betriebserträge in Höhe von 63,9 Mio. Euro und Betriebsaufwendungen in Höhe von 72,2 Mio. Euro vor. Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages i.H.v. 6,8 Mio. Euro ist neben dem geplanten Rückgriff aus dem Ergebnisvortrag 2022 (5,3 Mio. Euro) ein saldierter Abbau von Eigenkapital (1,6 Mio. Euro) geplant. Der Ergebnisvortrag 2022 wird im Rahmen des Wirtschaftsplans 2024 vollständig zum Vorsorgeaufbau (Instandhaltung, Leistungssteigerung und

Ausbildungsoffensive) verwendet. Es ist bereits abzusehen, dass die Erträge aus Beiträgen wieder den Planansatz übertreffen werden – deshalb ist ein positives Jahresergebnis im Wirtschaftsvollzug zu erwarten.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan adressiert folgende inhaltlicher Schwerpunkte:

- Zur Strategieumsetzung steht die politische Umsetzungsarbeit in den 4+2+1 Themenfeldern und die Umsetzung des Arbeitsprogramms im Zentrum. Diese geht insbesondere mit einer gesteigerten Sichtbarkeit der IHK im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit, durch Veranstaltungen, einem aktiven Ehrenamt und dem neuen Ausschusskonzept, in Kampagnen und in ihren Marketingaktivitäten einher. In diesem Rahmen werden neue Veranstaltungsformate und neue Produkte angeboten und das LEH noch stärker bespielt. Kampagnen zur Bildung und zur Stadtentwicklung sind.
- Näher ran ans Mitglied ist weiterhin die Devise und Mittel zur Erhöhung der Mitgliederzufriedenheit, -involvierung und Durchsetzungskraft der IHK Berlin. Mittel- bis langfristig beabsichtigt die IHK Berlin, die Anzahl der Unternehmerinnen und Unternehmer, welche Leistungen der IHK Berlin regelmäßig in Anspruch nehmen, mindestens zu verdoppeln. Zur Intensivierung der Maßnahmen, näher an die Mitglieder heranzukommen, das Ehrenamt umfangreicher zu involvieren und noch mehr Gehör in der Politik zu erhalten, erfolgt eine Stärkung der Kommunikationsaktivitäten insbesondere in den Bereichen Social Media und Veranstaltungen. Zudem sollen die Anzahl der Unternehmen bzw. Unternehmerinnen und Unternehmer, die die Produkte der IHK Berlin nutzen, nochmal deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.
- Das Fokusthema im Jahr 2024 ist Bildung. Entsprechend ist hier eine Kampagne geplant, die durch die Bundeskampagne zur Ausbildung flankiert wird. Zusätzlich ist die Verstetigung und Ausweitung der Ausbildungsoffensive angestrebt. Im Rahmen des Ausbildungsbündnisses ist die IHK Berlin ein essenzieller Player. Die notwendige politische Durchschlagskraft soll durch die aktive politische Begleitung der Initiative erzielt werden – angefangen im Koalitionsvertrag bis zum konkreten Regierungshandeln. Mit der Ausbildungsoffensive sollen mehr Talente für die Berliner Wirtschaft entwickelt und dem Fachkräftemangel entgegengetreten werden. Zentrale Zielstellung ist die Steigerung der abgeschlossenen Ausbildungsverträge – nicht zuletzt auch um eine Ausbildungsplatzumlage zu verhindern. Ziel ist es, sämtliche potenzielle Zielgruppen für Ausbildung zu erschließen (auch leistungsstarke und Studienaussteiger) und sich auf sämtliche Bausteine einer betriebsnahen Ausbildung (Betriebspraktika, Ausbildung, höhere Berufsbildung, Duale Studiengänge) zu fokussieren. Mit der Ausweitung der Ausbildungsoffensive zur Berufsorientierungs- und Matchingoffensive im Zeitraum 2024-2027 unterstützen wir die Unternehmen ganz konkret bei der Schaffung und Besetzung der Praktikums- und Ausbildungsplätze durch ein Team aus Praktikumsberatern, Ausbildungsplatzentwicklern und Matchingberatern, deren Leistung jedes Unternehmen in Anspruch nehmen kann. Die IHK Berlin wird die Ausbildungsgebührenordnung neu strukturieren und die Höhe der Ausbildungsgebühren durch die Festlegung des Deckungsbeitrages auf 40 % niedrig halten.

- Zudem setzt sich die IHK Berlin insbesondere weiterhin dafür ein, Nachhaltigkeit zu leben, ihre politischen Positionen nachhaltig auszurichten sowie Produkte und Unterstützungsangebote für Ihre Mitgliedsunternehmen zu entwickeln. Mit Produkten insbesondere zur Beratung und gegenseitigen Vernetzung sollen die Mitgliedsunternehmen befähigt werden, selbst entsprechend zu wirtschaften.
- Intensiviert werden die Aktivitäten zu Innovation und Leistungssteigerung der IHK Berlin sowie der Digitalisierungsprozess. Neben der Entwicklung von neuartigen Serviceprodukten, innovativer Kommunikationsformen, der Optimierung des Marketingmixes und der Konzeption spezifischer Innovationstrukturen, ist die Konzeption eines IHK Berlin Mitgliederportals sowie der Ausbau einer IHK-übergreifenden Digitalisierungsplattform geplant.
- Die mit der in 2021 erreichten Fertigstellung des Umbaus der Passage im LEH zum Business Welcome Center begonnene Vermietung zusätzlicher Flächen im LEH wird fortgesetzt und ausgebaut. Die Einrichtung eines Co-Working-Spaces auf 1.500 qm mit externem Betrieb erhöht den Stellenwert des LEH als Haus der Berliner Wirtschaft. Es wird zudem die Planung für die Sanierung des Konferenzentrums sowie der Umgestaltung des Mendelssohnsaals abgeschlossen, um das LEH noch attraktiver für seine Mitglieder zu machen, die neuen Veranstaltungsformate zu unterstützen und mittelfristige zusätzliche Mieteinnahmen zu generieren.

6. Nachtragsbericht

Es sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2023 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Berlin, den 3. September 2024

gez. Sebastian Stietzel
Präsident

gez. Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

